

WOCHENBLATT

Oberes Glantal • Der Südkreis

Amtliche Bekanntmachungen

der Verbandsgemeinde Oberes Glantal

49. Jahrgang - 48. Woche -
28. November 2020

Kommunaler Klimaschutz

- Verbandsgemeinde beantragt Fördermittel für integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement



Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten.

Das NKI unterstützt mit der Kommunalrichtlinie Städte, Gemeinden und Landkreise beim Umweltschutz.

Die Förderung zielt darauf ab, den Klimaschutz vor Ort zu stärken und den Erfahrungsaustausch untereinander zu intensivieren.

Auch die Verbandsgemeinde Oberes Glantal möchte ihren Beitrag zum Klimaschutz und dem Erreichen der Klimaschutzziele leisten.

Gemäß dem Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 02.07.20 hat die Verbandsgemeinde Oberes Glantal nun beim Projektträger Jülich, dem vom Bundesumweltministerium mit der Umsetzung der Förderprogramme beauftragten Büro, Fördermittel für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

und ein Klimaschutzmanagement beantragt.

Mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes sollen auf strategischer Ebene Klimaschutzziele mit den örtlichen Gegebenheiten kombiniert und eine Grundlage für eine nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen geschaffen werden.

Das Konzept soll auf bereits umgesetzte Projekte und Maßnahmen aufbauen, diese zielgerichtet weiterentwickeln und einen Weg für zukünftige Aktivitäten in den Bereichen Energie, Klima- und Umweltschutz aufzeigen.

Hierfür werden alle klimarelevanten Bereiche untersucht. In die Analyse einbezogen werden zum Beispiel die kommunalen Gebäude, die Straßenbeleuchtung, die privaten Haushalte, die Bereiche Handel und Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Abwasser und Abfall.

Das Klimaschutzkonzept zeigt, welche technischen und wirtschaftli-



chen CO₂ - Einsparungspotentiale bestehen und welche Maßnahmen zur Verfügung stehen, um kurz-, mittel- und langfristig CO₂ - Emissionen einzusparen und Energiever-

bräuche zu senken. Gleichzeitig legt es Ziele zur Minderung der CO₂-Emissionen fest und beschreibt, wie die Erfüllung dieser Ziele kontrolliert werden kann.

Unmittelbar im Anschluss an die Entscheidung über den Förderantrag wird die Verbandsgemeinde Oberes Glantal die Umsetzung des Vorhabens in Angriff nehmen.

Das Fundamt Schönenberg-Kübelberg meldet:

Im Bürgerbüro Schönenberg-Kübelberg wurde ein Handy (Fundort: Brücken (Pfalz)) als Fundsache abgegeben.

Wer Eigentumsansprüche geltend machen kann, meldet sich bitte im Bürgerbüro Schönenberg-Kübelberg der Verbandsgemeinde Oberes Glantal, Tel. 06373/504-210

Aktuelle Informationen rund um das Thema Coronavirus sind im Internet auf unserer Homepage unter der Adresse www.vgog.de abrufbar.

IM NOTFALL

- VERÖFFENTLICHUNG OHNE GEWÄHR -

**Verbandsgemeinde
Oberes Glantal**
Rufnummer Zentrale:
06373/504-0

**Feuerwehr
Verbandsgemeinde
Oberes Glantal**

- Notruf 112 -

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Samstags von 9.00 - 12.00 Uhr, an
Sonn- u. Feiertagen v. 11.00 - 12.00
Uhr. Zu erfragen ist der jeweilige Not-
falldienst unter der Tel.-Nr. 06373/
893770

Augenärztlicher Notfalldienst:

zu erfragen ist der jeweilige Notdienst
unter der Tel.-Nr. 0631/ 89290929

Ärztlicher Notfalldienst

Zuständig ist der Bereitschafts-
dienstzentrale im Westpfalzklitorium
Kusel, I. Flur 1, Tel.: 06381/ 935 935.

Wir bitten in jedem Erkrankungsfall um telefonische Vorankündigung

Dienstzeiten:

Montag	19.00 Uhr
bis Dienstag	07.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr
bis Mittwoch	07.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr
bis Donnerstag	07.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr
bis Freitag	07.00 Uhr
Freitag	16.00 Uhr
bis Montag	07.00 Uhr
Vortag eines Feiertages	18.00 Uhr
bis zum nächsten Werktag	07.00 Uhr

Sprechstunden:

Samstag und Sonntag
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Die Bereitschaftsdienste der im Raum
Bruchmühlbach/Miesau praktizie-
ren-den Ärzte u. Zahnärzte können
beim Anrufbeantworter des jeweili-
gen Hausarztes in Erfahrung gebracht
werden.

Deutsche Rheuma-Liga

Arbeitsgemeinschaft Kusel
Hauptstr. 59, 66909 Nanzdietsweiler
Tel.: 06383/1386
Email: kusel@rheuma-liga-rlp.de

Alkohol und Drogen: Blaues Kreuz
Kusel, Marktplatz 4: dienstags und
freitags ab 20.00 Uhr

Frauenzuflucht Kaiserslautern: Haus
für bedrohte und mißhandelte Frauen
und deren Kinder: 0631/17000

Ehrenamtsbörse des Landkreises Kusel

Vielseitige Dienste für hilfebedür-
ftige Personen
Kontakte
in den Verbandsgemeinden:
Glan-Münchweiler 06384/323
Initiative des Kreissenioresrates Kusel

Rettungsdienst/Krankentransport

DRK-Rettungswache Schönenberg-Kübelberg

Telefon 112

**Unfall-, Rettungsdienst- und Kran-
kentransporte (Tag und Nacht ein-
satzbereit): DRK-Rettungswache
Schönenberg-Kübelberg, Rathaus-
straße 8, Telefon 112.**

**Polizei (Raum Schönenberg-Kü-
belberg / Waldmohr - Südkreis Ku-
sel):** Polizeiwache Schönenberg-
Kübelberg, Herzogstraße 8, Telefon
06373/8220

**Rufbereitschaft
Entstörungsdienst:**
**Telefon-Nr. für Störungen
Pfalzwerke Netz AG Hauptstuhl**
Strom: Telefon 0800/7977777

APOTHEKEN-NOTDIENST

Deutsches Festnetz:

0180-5-258825-PLZ

(0,14 Euro/Min.)

Mobilfunknetz:

0180-5-258825-PLZ

(max. 0,42 Euro/Min.)

Internet: www.lak-rlp.de

Der Notdienst wechselt jeweils
morgens um 8.30 Uhr

Schönenberg-Kübelberger Tafel
für bedürftige Menschen in der Ver-
bandsgemeinde Oberes Glantal.

Ausgabestelle:

Zum Krämel 7, 66904 Brücken
(neben ev. Kirche)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00-11:00 Uhr und
Donnerstag 16:00-17:00 Uhr

Bedürftigkeit:

Anträge gibt es in den Bürger-
büro's der Verbandsgemeinde

Auskünfte z. Bedürftigkeit:

VG-Verwaltung, Herr Tobias We-
ber, Tel.: 06373-504-201,
t.weber@vgog.de

Konto:

KSK Kusel, IBAN:
DE10 5405 1550 0050 0103 47
www.schoenenberg-kuebelberger-
tafel.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Kusel e.V.

Hauswirtschaftliche

Dienstlei-
stungen, Fahrdienst und Betreuungs-
angebote für Senioren, Pflegebedürf-
tige und Familien, Unterstützung für
Kranke, Genesende, Behinderte.

Hausnotrufsystem:

Sicherheit für Senioren, Kranke, Be-
hinderte, Alleinstehende.

Essen auf Rädern:

Tiefkühlmenüs, Vollkost und Diät-
kost.

Sozialkaufhaus:

Secondhandbekleidung und -möbel.

Geschäftsstelle:

Trierer Str. 39, Kusel,
Tel. 06381/9246-20

Kleiderkammer:

Industriestr. 45 (Gewerbegebiet),
Kusel, Tel. 06381/ 425861

Pflegestützpunkt

Öffentliche Beratungsstelle rund
um das Thema Pflege
Paulengrunder Straße 7a
66904 Brücken
Tel.: 06386/40 40 364
und 06386/40 40 073
Die Beratung erfolgt kostenlos,
neutral und vertraulich

Haus der Diakonie Landstuhl

Hauptstraße 5, 66849 Landstuhl
Tel.: 06371/2846

Email:

slb.landstuhl@diakonie-pfalz.de

Unsere Beratungsangebote
Sozial- und Lebensberatung
**Schwangerschafts- und Schwager-
schaftskonfliktberatung**
(staatl. anerkannt)

Kurberatung

(Mütterkuren, Mutter-/Vater-Kind-
Kuren, Kinder- und Jugendberho-
lungen, Familienerholungen)

Termine nach Vereinbarung

Vertraulich-kostenfrei - auf

Wunsch anonym

Haus der Diakonie Kaiserslautern
Interventionsstelle gegen Gewalt
in engen sozialen Beziehungen
und Stalking

Tel.: 0631/37108425

Email: interventionsstelle.kaisers-

lautern@diakonie-pfalz.de

Vertraulich-kostenfrei -
auf Wunsch anonym

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

Inhaber W. Tremmel &

M. Tremmel

St. Wendeler Straße 16,
66892 Bruchmühlbach-Miesau,
Tel. 06372/995751

Rathausstr. 6, 66914 Waldmohr,
Tel. 06373/508641

Wir sind rund um die Uhr für Sie
erreichbar.

Sozialverband

VdK Rheinland-Pfalz

Kreisverband Kusel

Geschäftsstelle Lehnstraße 34,
66869 Kusel

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Do.: 08.30 bis 12.00 Uhr
Freitags geschlossen

**1. Mittwoch im Monat Service-
nachmittag für Arbeitnehmer von**
14.00 - 17.30 Uhr

Telefon: 06381/425 044 - 0

Telefax: 06381/425 044 - 29

E-Mail: kv-kusel@vdk.de

Termin nur nach telefonischer
Vereinbarung

Mobilität

ambulanter Pflege- und Betreuungs-
dienst Schönenberg-Kübelbg., Glan-
str. 44., Frau Schmidt Kerstin.
Mo - Fr 09.15 - 14.30 Uhr,
Tel. 06373/829992
Beratung kostenlos und neutral!
Pflegerufbereitschaft rund um d. Uhr.
Wir pflegen bei Ihnen zu Hause

ANONYM-VERTRAULICH

Evangelische - Katholische
Telefon-Seelsorge rund um d. Uhr
gebührenfrei - vertraulich
Tel.: 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222

Schuldner- und Insolvenzberatung

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Kusel e.V.
Trierer Str. 39, 66869 Kusel
Tel: 06381/924615

AWO Betreuungsverein

Trierer Str. 60, 66869 Kusel
Tel.: 06381/993277/78
Email:
betreuungsverein-kusel@t-online.de
Fax: 06381/993279

Rufbereitschaft der Ver- bandsgemeindewerke

Eigenbetrieb

Wasser | Abwasser

Bereich Wasser

(VG Oberes Glantal)

Treten außerhalb der allgemeinen
Bürozeiten Probleme bei der Was-
serversorgung (Rohrbrüche, Un-
dichtigkeiten, Druckabfälle usw.)
auf oder erkennen Sie sonstige
Unregelmäßigkeiten an öffentli-
chen Anlagen (Ausfall der Stra-
ßenbeleuchtung, plötzliche Fahr-
bahnänderungen usw.) so rufen
Sie für das Gebiet der Verbands-
gemeinde Oberes Glantal die Te-
lefon-Nr. 0171 / 5065303 an.

Bereich Abwasser

(Gebiet Süd und Nord):

Treten außerhalb der allgemeinen
Bürozeiten Probleme bei der Ent-
wässerung (Verstopfungen, Rück-
stau usw.) auf oder erkennen Sie
sonstige Unregelmäßigkeiten in
Zusammenhang mit der Abwas-
serbeseitigung oder an Gewäs-
sern (z.B. Gewässerverschmut-
zungen, Ölspuren) so rufen Sie für
den Bereich der Ortsgemeinden:

* Breitenbach, Dunzweiler, Wald-
mohr, Frohnhofen, Altenkirchen,
Dittweiler und Schönenberg-Kü-
belberg die Telefon-Nr. 06373 /
8290320 an (Gebiet Süd).
* Ohmbach, Brücken, Gries, Börs-
born, Glan-Münchweil., Hensch-
tal, Herschweiler-Pettersheim,
Hüffler, Krottelbach, Langen-
bach, Matzenbach, Nanzdiets-
weiler, Quirbach/Pfalz,
Steinbach am Glan, Rehweiler
und Wahnwegen die Telefon-Nr.
06383/927681 an (Gebiet Nord).
Sie wollen eine Störung melden?
Dann wählen Sie die entsprechen-
de Telefonnummer. Der Telefonan-
ruf wird von einer Sprachbox an-
genommen. Bitte teilen Sie Ihren
Namen sowie Ihre Telefonnum-
mer, unter der Sie erreichbar sind,
mit. Nennen Sie uns den festge-
stellten Schaden (z.B. Wasser tritt
aus dem Gehweg aus) mit Ortsbe-
zug (Straße, Hausnummer sowie
Gemeinde). Sie werden umgehend
(in der Regel nicht länger als 3 bis
10 Minuten) vom Rufberei-
tschaftspersonal zurückgerufen.

Bürgerbus Oberes Glantal

Montag und Mittwoch
14.00 bis 16.00 Uhr
Telefon: 06373/504-108, Email:
buchung@buergerbus-og.de
www.buergerbus-og.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativer Beratungsdienst Kusel - Ramstein - Landstuhl - Westrich

Beratung und Unterstützung
schwerkranker und sterbender
Menschen bei Schmerzen und
psychosozialen Problemen,
Remigiusbergstr. 10, 66869 Kusel
Telefon: 06381/9961147. Email:
hospiz.kusel@caritas-speyer.de

L-ANON: Selbsthilfe der Verwandten
und Freunde von Alkoholkranken,
Kaiserslautern, Conradstr. 2

Treffen: Dienstag, Mittwoch, Freitag,
19.30 Uhr, Telefon 0631/19295 und
06356/1224

Aids-Hilfe-Kaiserslautern: Pariser
Str.23, Tel. 0631/18099, Email:
info@kaiserslautern.aidshilfe.de
(Montag + Freitag 12.00 - 15.00 Uhr,
Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr)
Hotline 0180/3319411

Deutsche Ilco, Hilfe für Stomaträger:
Gruppe Kusel. Weitere Information:
Adolf Bender, Tel. 06788/829 sowie
im Internet unter www.ilco.de

Ambulanter Dienst, Reha-Westpfalz:
Hausfrühförderung, häusliche Pflege,
Betreuung und Beratung für Behin-
derte sowie therapeutische Versor-
gung nach Schlaganfall/Hirnverlet-
zung.
66849 Landstuhl, Am Rothenborn,
Tel. 06371/934275-276, Fax 06371-
934424.

Störungen Erdgasversorgung

Stadtwerke Homburg GmbH

Rufbereitschaft: Tel.: 06841/694-0

Fragen zur Erdgasversorgung:

Energieberatung-Stadtwerke

Homburg: 06841/694-220

Tierschutzverein im Landkreis Kusel

e.V., Postfach 1336, 66865 Kusel

Telefonnummern:

1. Vorsitzende Christine Fauß,

Tel.: 0175/4117712

Schatzmeister Jutta Keller

Tel.: 0160/94838930

www.tierschutz-kusel.de

Beratungsstellen

im Haus der Diakonie

Marktstr. 31 in 66869 Kusel

Tel.-Nr.: 06381/422900

Fax-Nr.: 06381/4229099

Erziehungs-

und Familienberatung

Email: erziehungsberatung.ku-
sel@diakonie-pfalz.de

Suchtberatung, Jugend- und

Drogenberatung, Angehörigen-

beratung, Prävention

Email: fachstellesucht.kus@diako-
nie-pfalz.de

Fachdienst Glückspielsucht

Email: fachstellesucht.kus@diako-
nie-pfalz.de

Schwangeren- und Schwanger-

schaftskonfliktberatung

(staatlich anerkannt)

Email:
slb.kusel@diakonie-pfalz.de

Sozial- und Lebensberatung

Email: slb.kusel@diakonie-pfalz.de

Kindererholung, Müttergene-

ungs- und Mutter-Kind-Kuren

Email: slb.kusel@diakonie-pfalz.de

Ökumenische Sozialstation

Brücken e.V.

Ambulante-Hilfe-Zentrum

Pflegedienst, hauswirtschaftliche
Hilfe, Tagesbegegnungsstätte,
Beratung, Service warmer Mittag-
stisch, Familienpflege. Paulen-
grunder Str. 7a, 66904 Brücken
Telefon: 06386/9219-0

Rund um die Uhr für Sie

erreichbar

www.sozialstation-bruecken.de



Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Gemeinsame Veröffentlichungen und amtliche Bekanntmachungen



Hinweis für alle amtlichen Bekanntmachungen gemäß § 27 a VwVfG

Die öffentlichen bzw. ortsüblichen Bekanntmachungen sind im Internet auf unserer Homepage unter der Adresse www.vgog.de abrufbar

Stellenausschreibung

Die Verbandsgemeinde Oberes Glantal hat bei den Verbandsgemeindewerken (Eigenbetrieb Wasser und Abwasser) zum nächstmöglichen Zeitpunkt (frühestens 2021) die Stelle

**eines
Dipl.-Ing. (FH) / Bachelor (m/w/d)
Fachrichtung - Bauingenieurwesen / Siedlungswasserwirtschaft**

in Vollzeit zu besetzen. Das Gebiet der Verbandsgemeinde Oberes Glantal umfasst 23 Ortsgemeinden mit insgesamt ca. 29.000 Einwohnern. Wir sind eine aufstrebende, moderne Kommunalverwaltung und verstärken unser Personal.

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet

- die Planung von ingenieurtechnischen Maßnahmen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft
- die Projektsteuerung und Betreuung von Ingenieurbüros in Zusammenhang mit Kanalisations- und Wasserversorgungsmaßnahmen
- die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe von Bauleistungen nach VOB; Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung von Tiefbaumaßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft
- die technische Führung des Abwasser- und Wasserwerkpersonals

Wir erwarten von Ihnen

- einen Hochschulabschluss (Bachelor (B.Eng, B.Sc.) oder Dipl.-Ing. (FH), Fachrichtung Bauingenieurwesen / Siedlungswasserwirtschaft sowie
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Motivation, Leistungsbereitschaft und Flexibilität
- Kenntnisse in CAD, AVA-Programmen, Geoinformationssystemen sowie ein sicherer Umgang in MS-Office-Anwendungen
- einen Abschluss zum Zertifizierten Kanalsanierungsberater (ZKS-Berater) oder die Bereitschaft zur Weiterbildung zum ZKS-Berater

Sie sind ein engagierter und qualifizierter Hochschulabgänger oder besitzen ingenieurtechnische Erfahrung im Bereich des Tiefbaus mit einschlägigen Kenntnissen in Planung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauprojekten und Bauleistungen nach VOB.
Der Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B ist ebenfalls eine zwingende Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD) und beinhaltet sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Die Stellenbesetzung erfolgt in Vollzeit und unbefristet. Bei entsprechender persönlicher Voraussetzung und Übertragung der Aufgabe als stellvertretende technische Werkleitung ist eine Eingruppierung bis EG 12 TVÖD möglich.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Ihre Arbeitsstelle bzw. der Dienort der Verbandsgemeindewerke befindet sich derzeit in Waldmohr.

Interessenten richten ihre Bewerbung **bis spätestens 04. Dezember 2020** unter Beifügung der üblichen Unterlagen an die
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal
Fachbereich 1A.2 - Personal
Rathausstr. 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
oder per Email an bewerbung@vgog.de
(bevorzugt als PDF).



Aus Kostengründen kann eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Wir bitten daher keine Originale und keine Bewerbungsmappen oder Folien einzureichen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Bewerberdaten richtet sich nach der DSGVO und dem Landesdatenschutzgesetz. Bewerbungs-, Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Schönenberg-Kübelberg, im November 2020
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal:
gez. Christoph Lothschütz
Bürgermeister

Stellenausschreibung



Die Verbandsgemeinde Oberes Glantal entstand am 01.01.2017 durch den freiwilligen Zusammenschluss der ehemaligen Verbandsgemeinden Glan-Münchweiler, Schönenberg-Kübelberg und Waldmohr. Im gesamten Verbandsgemeindegebiet leben etwa 29.000 Einwohner in 23 Ortsgemeinden. Der Verwaltungssitz befindet sich in Schönenberg-Kübelberg. Wir sind eine junge, aufstrebende Verwaltung und bieten Perspektiven im Anschluss an die Berufsausbildung.

Im **Ausbildungsjahr 2021** bieten wir:

1 Ausbildungsplatz für den Beruf der/des Fachangestellten für Bäderbetriebe

Die 3jährige Ausbildung findet im Warmfreibad in Waldmohr und im Rahmen des Ausbildungsplanes auch in benachbarten Hallenbädern statt. Die schulische Ausbildung erfolgt in Blockunterricht in der Berufsschule in Trier. Ausbildungsbeginn ist der 01.08.2021.

Zugangsvoraussetzung: mind. Hauptschulabschluss

Neben einem guten Schulabschluss benötigen Sie eine gute körperliche Konstitution und ein hohes Maß an Verantwortung, weil gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt und ggfs. auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen. Die Bedienung der Bädertechnik erfordert handwerkliches Geschick. Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Engagement sowie gute Umgangsformen werden ebenso vorausgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Unterlagen **bis spätestens 31. Januar 2021** an die

Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal
Fachbereich 1A.2 - Sachgebiet Personal
Rathausstr. 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
oder per Email an bewerbung@vgog.de
(bevorzugt im PDF-Format).

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Melanie Göddel, Tel. 06373/504-140 gerne zur Verfügung.

Aus Kostengründen kann eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Wir bitten daher keine Originale und keine Bewerbungsmappen oder Folien einzureichen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Bewerberdaten richtet sich nach der DSGVO und dem Landesdatenschutzgesetz. Bewerbungs-, Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Schönenberg-Kübelberg, 12.10.2020
gez. Christoph Lothschütz
Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Verbandsgemeinde Oberes Glantal sucht ab sofort eine/n

Sachbearbeiter/in im Schulsekretariat (m/w/d) (Teilzeit, befristet)

für die Grundschule in Schönenberg-Kübelberg.

Ihre wesentlichen Aufgaben:

- Postorganisation, Terminplanung, Schrift- und Telefonverkehr für die Schulleitung und Schulverwaltung
- Arbeit mit dem rheinland-pfälzischen Schulverwaltungsprogramm EDOO.Sys
- Erstellen von Statistiken
- organisatorische Tätigkeiten und Aktenverwaltung
- Bearbeiten von schülerspezifischen Anträgen, Vorgängen und Listen
- Kontakte zu Eltern, Schulen, Schulträger, Kindertagesstätten, Behörden etc.

Sie bringen mit:

- Voraussetzung für die Einstellung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung im Sekretariats- oder Verwaltungsbereich, vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/r, Kauffrau /-mann für Bürokommunikation oder eine gleichwertige Berufsausbildung im verwaltenden/kaufmännischen Bereich.
- sehr gute Ausdrucksform in Wort und Schrift, sehr gute Deutschkenntnisse
- sicheres und freundliches Auftreten, gute Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- Freude am Umgang mit Kindern und jungen Erwachsenen
- eigenständiges Arbeiten und sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Office-Anwendungen (Word, Excel, Power Point, Outlook)
- gutes Stressmanagement

Wir bieten Ihnen:

Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD) und beinhaltet alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Die Aufgaben sind nach Entgeltgruppe 5 TVÖD bewertet. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet für die Dauer einer Mutterschutz- und ggfs. anschließenden Elternzeitvertretung). Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessenten richten ihre Bewerbung **bis spätestens 04. Dezember 2020** unter Beifügung der üblichen Unterlagen an die

Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal
Fachbereich 1A.2 - Personal
Rathausstr. 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
oder per Email an bewerbung@vgog.de
(bevorzugt als PDF).



Aus Kostengründen kann eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Wir bitten daher keine Originale und keine Bewerbungsmappen oder Folien einzureichen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Bewerberdaten richtet sich nach der DSGVO und dem Landesdatenschutzgesetz. Bewerbungs-, Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Schönenberg-Kübelberg, im November 2020
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal:
gez. Christoph Lothschütz
Bürgermeister

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 01.12.2020 findet im Umlaufverfahren eine Sitzung der Verbandsgemeinde Oberes Glantal statt.

Tagesordnung:

1. Erlass einer 2. Nachtragshaushaltssatzung für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung der Verbandsgemeindewerke Oberes Glantal für das Wirtschaftsjahr 2020
2. Ausbau L355, St.Wendeler Straße und K5/KUS Schillerstraße OG Altenkirchen sowie L355 St. Wendeler Straße OG Dittweiler; gemeinsame Planungsleistungen mit den Ortsgemeinden
3. Erschließung des Neubaugebietes Auf dem Seewald, 2.BA, in der Ortsgemeinde Dittweiler; Vergabe der Planungsleistungen Kanal und Wasser im Zuge der B-Planerstellung
4. NBG Langgewanne Los 2, Regenwasserkanal von der Feuerbachstraße bis zum Kohlbach; Information und Nachträge
5. Kläranlage Elschbach - Erneuerung der Rechenanlage und des Sandfangs; Vorstellung der Entwurfsplanung
6. Ausbau der Von-der-Leyen-Straße in der Ortsgemeinde Nanzdietschweiler; Auftragsvergabe Kanal und Wasser
7. Werksgebäude Brücken;
Gestaltungs- und Pachtvertrag für die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werksgebäudes in Brücken/Pfalz

Schönenberg-Kübelberg, den 19. November 2020
gez. Christoph Lothschütz
-Bürgermeister -

ANGELFREUNDE KOHLBACHTAL

Info

Die diesjährige Weihnachtsfeier fällt auf Grund der aktuellen Lage aus!

Ermittlung der Zählerstände

im Bereich Erdgas durch die Stadtwerke Homburg

Die Stadtwerke Homburg bitten Ihre Erdgaskunden in den Ortsgemeinden Bruchmühlbach, Miesau, Buchholz, Vogelbach, Waldmohr, Schönenberg-Kübelberg, Sand, Gries und Brücken Ihre Erdgaszähler selbst abzulesen. Sie können Ihre Daten per Internet, E-Mail oder mit Hilfe von Selbstablesekarten bequem an die Stadtwerke Homburg übermitteln. Um die Arbeit zu erleichtern, haben wir unseren Erdgaskunden Ablesekarten mit ausführlichen Erklärungen und Hinweisen zugesandt. In diesen Gemeinden erfolgt deshalb keine Ablesung durch die Stadtwerke Homburg. Für Rückfragen stehen wir jederzeit unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 06841 - 694 232.

Das LAND und seine LEUTE
im
WOCHENBLATT

ALTENKIRCHEN

Friedhofssatzung

der Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz vom 16. November 2020

Der Gemeinderat von Altenkirchen/Pfalz hat in seiner Ortsgemeinderatssitzung vom 22.10.2020 aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie der §§ 2, Abs. 3, 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 Satz 1 des Bestattungsgesetzes (BestG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Inhaltsübersicht:

I. Allgemeine Vorschriften

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Friedhofszweck/Bestattungsanspruch
- § 3 Schließung und Aufhebung

II. Ordnungsvorschriften

- § 4 Öffnungszeiten
- § 5 Verhalten auf dem Friedhof
- § 6 Ausführen gewerblicher Arbeiten

III. Allgemeine Bestattungsvorschriften

- § 7 Allgemeines, Anzeigepflicht, Bestattungszeit
- § 8 Särge
- § 9 Grabherstellung
- § 10 Ruhezeit
- § 11 Umbettungen

IV. Grabstätten

- § 12 Allgemeines, Arten der Grabstätten
- § 13 Reihengrabstätten/Einzelgräber für Sargbestattungen
- § 13 a Gemischte Grabstätten
- § 14 Wahlgrabstätten
- § 15 Urnengrabstätten
- § 16 Ehrengrabstätten

V. Gestaltung der Grabstätten und Grabmale

- § 17 Allgemeine Gestaltungsvorschriften
- § 18 Gestaltung der Grabmale in Grabfeldern
- § 19 Errichten und Ändern von Grabmalen
- § 20 Standsicherheit der Grabmale
- § 21 Verkehrssicherungspflicht für Grabmale
- § 22 Entfernen von Grabmalen

VI. Herrichten und Pflegen der Grabstätten

- § 23 Herrichten und Instandhalten der Grabstätte
- § 24 Vernachlässigte Grabstätten

VII. Leichenhalle

- § 25 Benutzung der Leichenhalle

VIII. Schlussvorschriften

- § 26 Alte Rechte
- § 27 Haftung
- § 28 Ordnungswidrigkeiten
- § 29 Gebühren
- § 30 Inkrafttreten

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die im Gebiet

der Gemeinde Altenkirchen/Pfalz gelegenen und von ihr verwalteten Friedhöfe.

§ 2 Friedhofszweck

- (1) Die Friedhöfe sind nicht rechtsfähige Anstalten (öffentliche Einrichtung) der Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz.
- (2) Er dient der Bestattung derjenigen Personen, die
 - a) bei ihrem Tode Einwohner der Ortsgemeinde waren,
 - b) ein besonderes Recht auf Bestattung in einer bestimmten Grabstätte haben,
 - c) zum Zeitpunkt ihres Todes wegen Krankheit und/oder Pflege außerhalb der Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz polizeilich gemeldet waren,
 - d) ohne Einwohner zu sein, nach § 2 Abs. 2 Sätze 2 und 3 BestG zu bestatten sind,
 - e) ohne Einwohner zu sein, auf dem anonymen Urnenrasengrabfeld bestattet werden wollen.

- (3) Die Bestattung anderer Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.

- (4) Die Friedhofsverwaltung besteht aus
 - a) dem Ortsbürgermeister oder dessen ständigem Vertreter und
 - b) dem zuständigen Sachbearbeiter für das Friedhofswesen bei der Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal.

- (5) Der zuständige Sachbearbeiter (vgl. § 2 Abs. 4 b) ist ermächtigt, alle Verwaltungsaufgaben die aufgrund des Bestattungsgesetzes und dieser Satzung erforderlich sind, durchzuführen.

§ 3 Schließung und Aufhebung

- (1) Der Friedhof oder Teile des Friedhofs können ganz oder teilweise für weitere Bestattungen oder Beisetzungen gesperrt (Schließung) oder anderen Zwecken gewidmet werden (Aufhebung) - vgl. § 7 BestG-.

- (2) Durch die Schließung wird die Möglichkeit weiterer Bestattungen und Beisetzungen ausgeschlossen. Soweit durch die Schließung das Recht auf weitere Bestattungen oder Beisetzungen in Wahl- oder Urnenwahlgrabstätten (Sondergräber) erlischt, wird dem Nutzungsberechtigten für die restliche Nutzungszeit bei Eintritt eines weiteren Bestattungs- oder Beisetzungsfalles auf Antrag eine an-

dere Wahl- bzw. Urnenwahlgrabstätte zur Verfügung gestellt. Außerdem kann er die Umbettung verlangen, soweit die Nutzungszeit noch nicht abgelaufen ist.

- (3) Durch die Aufhebung geht die Eigenschaft des Friedhofes als Ruhestätte der Toten verloren. Die in Reihen- oder Urnenreihengrabstätten Bestatteten werden, falls die Ruhezeit noch nicht abgelaufen ist, die in Wahl- oder Urnenwahlgrabstätten, falls die Nutzungszeit noch nicht abgelaufen ist, auf Kosten der Ortsgemeinde in andere Grabstätten umgebettet.

- (4) Schließung oder Aufhebung werden öffentlich bekannt gemacht. Der Nutzungsberechtigte einer Wahl- oder Urnenwahlgrabstätte erhält außerdem einen schriftlichen Bescheid, wenn sein Aufenthalt bekannt oder über das Einwohnermeldeamt zu ermitteln ist.

- (5) Umbettungstermine werden einen Monat vorher öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig werden sie bei Wahl- oder Urnenwahlgrabstätten den Nutzungsberechtigten, bei Reihen- oder Urnenreihengrabstätten - soweit möglich - einem Angehörigen des Verstorbenen mitgeteilt.

- (6) Ersatzgrabstätten werden von der Ortsgemeinde auf ihre Kosten entsprechend den Grabstätten auf dem aufgehobenen bzw. geschlossenen Friedhof oder dem Friedhofsteil hergerichtet. Die Ersatzwahlgrabstätten werden Gegenstand des Nutzungsrechts.

II. Ordnungsvorschriften

§ 4 Öffnungszeiten

- (1) Der Friedhof darf zur Nachtzeit, ohne Erlaubnis der Friedhofsverwaltung, nicht betreten werden.
- (2) Die Friedhofsverwaltung kann aus besonderem Anlass das Betreten eines Friedhofes oder einzelner Friedhofsteile vorübergehend untersagen.

§ 5 Verhalten auf dem Friedhof

- (1) Die Besucher haben sich auf dem Friedhof der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Die Anordnungen des Friedhofs-personals sind zu befolgen.

- (2) Kinder unter 10 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten.

- (3) Beim Betreten und Verlassen des Friedhofs sind die Friedhofsture zu schließen.

- (4) Auf dem Friedhof ist insbesondere nicht gestattet,
 - a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art zu befahren; Kinderwagen und Rollstühle sowie Handwagen zur Beförderung von Material zur Grabherrichtung sind ausgenommen. Leichte Fahrzeuge von Gewerbetreibenden und Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung sind ebenfalls ausgenommen, der Fahrer bzw. Fahrzeughalter haftet jedoch für entstandene Schäden,
 - b) Waren aller Art, sowie gewerbliche Dienste anzubieten,
 - c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung, Beisetzung oder Gedenkfeier störende Arbeiten auszuführen,
 - d) ohne Auftrag eines Nutzungsberechtigten bzw. ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung zu fotografieren,
 - e) Druckschriften zu verteilen,
 - f) den Friedhof und seine Einrichtungen, Anlagen und Grabstätten zu verunreinigen oder zu beschädigen,
 - g) Abraum außerhalb der dafür bestimmten Stellen abzulaufen,
 - h) Tiere -ausgenommen Blindenhunde- mitzubringen,
 - i) zu spielen, zu lärmern und Musikwiedergabegeräte zu betreiben. Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofes und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.
 - j) Die Wasserentnahme zu anderen Zwecken als zur Grabpflege.
 - k) Das Rauchen ist auf dem Friedhof verboten.
 - l) Gewerbsmäßig zu fotografieren, es sei denn,
 - aa.) ein entsprechender Auftrag eines Nutzungsberechtigten liegt vor oder
 - bb.) die Friedhofsverwaltung hat zugestimmt. Für das Verwaltungsverfahren gilt § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 entsprechend.

- (5) Feiern und andere nicht mit einer Bestattung/Beisetzung zusammenhängende Veranstaltung bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spätestens vier Tage vorher anzumelden.

§ 6 Ausführen gewerblicher Arbeiten *)

- (1) Bildhauer, Steinmetze, Gärtner

und sonstige mit der Gestaltung und Instandhaltung von Grabstätten befasste Gewerbetreibende bedürfen für Tätigkeiten auf dem Friedhof der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung, die gleichzeitig den Umfang der Tätigkeiten festlegt. Auf das Verwaltungsverfahren finden die Bestimmungen über die Genehmigungsfiktion nach § 42a des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) mit der Maßgabe Anwendung, dass die Frist nach § 42a Abs. 2 Satz 1 VwVfG vier Wochen beträgt. Das Verfahren kann über einen einheitlichen Ansprechpartner im Sinne des § 1 Abs. 1 des Landesgesetzes über die einheitlichen Ansprechpartner in Verwaltungsangelegenheiten vom 27. Oktober 2009, GVBl. S. 355, in der jeweils geltenden Fassung abgewickelt werden.

- (2) Zugelassen werden nur solche Gewerbetreibende, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind.

- (3) Zugelassene Gewerbetreibende erhalten eine Berechtigungskarte. Diese ist dem Friedhofs-personal vom Gewerbetreibenden oder seinen Mitarbeitern auf Verlangen vorzuzeigen.

- (4) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 2 nicht mehr vorliegen und die Gewerbetreibenden trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung gegen die Bestimmungen der Friedhofssatzung verstoßen.

* Für das Verfahren zur grenzüberschreitenden vorübergehenden und gelegentlichen Erbringung von Dienstleistungen wird insbesondere auf die EU/EWR-Handwerk-Verordnung vom 20.12.2007 (BGBl. I S.3075) und auf die §§ 4 ff. der Gewerbeordnung verwiesen.

III. Allgemeine Bestattungsvorschriften

§ 7 Allgemeines, Anzeigepflicht, Bestattungszeit

- (1) Jede Bestattung ist unverzüglich nach Eintritt des Todes bei der Friedhofsverwaltung anzumelden. Für die Beisetzung von Aschen gilt § 15.

- (2) Bei der Anmeldung ist ein Kostenübernahmeantrag vorzulegen (Anlage 1).

- (3) Wird eine Bestattung oder Beisetzung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte/Urnenwahl-

grabstätte beantragt, ist auch das Nutzungsrecht nachzuweisen.

- (4) Die Friedhofsverwaltung setzt Ort und Zeit der Bestattung im Benehmen mit den Angehörigen und der zuständigen Religionsgemeinschaft fest. Die Bestattungen erfolgen in der Regel an Werktagen. In der Zeit vom 1. April bis 30. September i.d.R. bis spätestens 16.00 Uhr, in den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) i.d. R. bis 15.00 Uhr

- (5) Aschen müssen spätestens zwei Monate nach der Einäscherung beigesetzt werden, andernfalls werden sie auf Kosten des Bestattungspflichtigen (Verantwortlichen gem. § 9 BestG) in einer Urnengrabstätte beigesetzt.

- (6) In jedem Sarg darf nur eine Leiche bestattet werden. Es ist jedoch gestattet, ein Elternteil mit ihrem nicht über 6 Jahre alten Kind in einem Sarg zu bestatten. Mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung können auch Geschwister im Alter bis zu 6 Jahre in einem Sarg bestattet werden.

§ 8 Särge

- (1) Die Särge müssen festgefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Sie dürfen nicht schwer verrottbar sein, soweit nichts anderes ausdrücklich vorgeschrieben ist.
- (2) Die Särge sollen höchstens 2,05 m lang, 0,85 m hoch und im Mittelmaß 0,85 m breit sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist die Zustimmung der Friedhofsverwaltung bei der Anmeldung der Bestattung einzuholen. Die Särge für Kindergräber dürfen höchstens 1,40 m lang, 0,60 m hoch und im Mittelmaß 0,60 m breit sein.

§ 9 Grabherstellung

- (1) Die Gräber werden von dem Friedhofspersonal bzw. den Beauftragten der Friedhofsverwaltung ausgehoben und wieder verfüllt. Sie kann sich dabei auch eines gewerblichen Unternehmers bedienen.
- (2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Oberkante des Sarges mindestens 0,90 m, bis zur Oberkante der Urne mindestens 0,50 m.
- (3) Die Gräber für Erdbestattungen müssen voneinander durch mindestens 0,30 m starke Erdwände getrennt sein.
- (4) Der Nutzungsberechtigte hat Grabzubehör vorher auf seine Kosten entfernen zu lassen. Sofern beim Ausheben der Gräber Grabmale, Fundamente oder Grabzubehör durch die Friedhofsverwaltung entfernt werden

müssen, sind die dadurch entstehenden Kosten durch den Nutzungsberechtigten der Friedhofsverwaltung zu erstatten.

§ 10

Ruhezeit

Auf dem allgemeinen Friedhofsteil und für Rasenurnengräber mit Kennzeichnung beträgt die Ruhezeit für Leichen und Aschen 25 Jahre. Auf dem anonymen Urnenrasenfeld und Baumurnenfeld ist die Ruhezeit für Aschen auf 20 Jahre festgelegt.

§ 11

Umbettung

- (1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.
- (2) Umbettungen von Leichen und Aschen bedürfen, unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden; bei Umbettungen innerhalb der Ortsgemeinde im ersten Jahr der Ruhezeit nur bei Vorliegen eines dringenden öffentlichen Interesses. Umbettungen aus einer Reihengrab- bzw. Urnenreihengrabstätte in eine andere Reihengrab- bzw. Urnenreihengrabstätte ist innerhalb der Ortsgemeinde nicht zulässig. § 3 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Nach Ablauf der Ruhezeit noch vorhandene Aschenreste können mit vorheriger Zustimmung der Friedhofsverwaltung in belegte Grabstätten ausgebettet werden.
- (4) Umbettungen erfolgen nur auf Antrag; antragsberechtigt sind bei Umbettungen aus Reihengrab- bzw. Urnenreihengrabstätten die Verantwortlichen nach § 9 Abs. 1 BestG, bei Umbettungen aus Wahl- bzw. Urnenwahlgrabstätten der jeweilige Nutzungsberechtigte. Die Ortsgemeinde ist bei dringendem öffentlichen Interesse berechtigt, Umbettungen vorzunehmen.
- (5) Umbettungen werden von der Friedhofsverwaltung durchgeführt. Sie kann sich dabei auch eines gewerblichen Unternehmers bedienen. Sie bestimmt den Zeitpunkt der Umbettung.
- (6) Die Kosten der Umbettung und den Ersatz von Schäden, die an benachbarten Grabstätten und Anlagen durch eine Umbettung entstehen, hat der Antragsteller zu tragen.
- (7) Die Nutzungsgebühr der Erstgrabstätte wird nicht zurückerstattet.
- (8) Der Ablauf der Ruhezeit und der Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.
- (9) Leichen und Aschen dürfen zu

anderen als zu Umbettungszwecken nur auf behördliche oder richterliche Anordnung hin ausgegraben werden.

IV. Grabstätten

§ 12

Allgemeines, Arten der Grabstätten

- (1) Die Grabstätten werden unterschieden in
- a) Reihengrabstätten (Einzelgrab-Sarg) - allgemeiner Friedhofsteil
 - b) Wahlgrabstätten in Breite (Kein Neuerwerb möglich, nur weitere Belegungen) - allgemeiner Friedhofsteil
 - c) Urnenreihengrabstätten - allgemeiner Friedhofsteil
 - d) Urnenwahlgrabstätten - allgemeiner Friedhofsteil
 - e) Rasen-Urnenreihengrabstätten - besonderer Friedhofsteil
 - f) Rasen-Urnenwahlgrabstätten - besonderer Friedhofsteil
 - g) Baum-Urnenreihengrabstätten - besonderer Friedhofsteil
 - h) Anonyme Rasen-Urnenreihengrabstätten - besonderer Friedhofsteil
 - i) Ehrengrabstätten - allgemeiner Friedhofsteil
- (2) Die Grabstätten bleiben Eigentum der Ortsgemeinde. An ihnen können Rechte nur nach dieser Satzung erworben werden. Es besteht kein Anspruch auf Verleihung des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.
- (3) Grüfte sind ausgeschlossen.
- (4) Bestehende Abweichungen von den Festlegungen in Abs. 1 bleiben unberührt.
- (5) Särge und Urnen, die in der Erde beigesetzt werden, dürfen nicht aus schwer verrottbarem Material sein, soweit nichts Anderes ausdrücklich vorgeschrieben ist.
- (6) Soweit sich aus der Satzung nicht etwas Anderes ergibt, gelten die Vorschriften für Reihengrab- und Wahlgräber entsprechend auch für Urnengräber.
- (7) In bereits zugeteilten Wahlgrabstätten in Breite können nur noch weitere Bestattungen stattfinden. Neue Belegungen sind ausgeschlossen.

§ 13

Reihengrabstätten

- (1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestattenden schriftlich zugeteilt werden. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts an der Reihengrabstätte ist nicht möglich.
- (2) Es werden eingerichtet:
- a) Einzelgrabfelder für Verstorbene bis zum vollendeten 6. Lebensjahr,

b) Einzelgrabfelder für Verstorbene ab vollendetem 6. Lebensjahr.

- (3) In jeder Reihengrabstätte darf - außer in den Fällen des § 7 Abs. 6, § 13a - nur eine Leiche bestattet werden.

§ 13 a

Gemischte Grabstätten

- (1) Eine Reihengrabstätte nach § 13 Abs. 2 Buchst. b) kann in eine gemischte Grabstätte umgewidmet werden.
- (2) Gemischte Grabstätten sind bereits durch eine Erdbestattung belegte Reihengrabstätten (§ 13 Abs. 1), in denen auf Antrag des Verantwortlichen zusätzlich die Beisetzung einer Asche gestattet werden kann.
- (3) Das Recht an der Grabstätte verlängert sich ab dem Zeitpunkt der Beisetzung der Asche um die Ruhezeit nach § 10. Die zusätzliche Beisetzung einer Asche darf im Einzelfall nur dann erfolgen, wenn seit der Erstbelegung nicht mehr als 10 Jahre verstrichen sind.

§ 14

Wahlgrabstätten

- (1) Wahlgrabstätten in Breite sind bereits zugeteilte Grabstätten für Erdbestattungen, an denen auf Antrag nach Zahlung der festgesetzten Gebühr ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage im Benehmen mit dem Nutzungsberechtigten bestimmt wurde. Ein Neuerwerb von Wahlgrabstätten in Breite ist ausgeschlossen.
- (2) Wahlgrabstätten wurden als mehrstellige Grabstätten vergeben.
- (3) Während der Nutzungszeit darf eine weitere Bestattung nur stattfinden, wenn die Ruhezeit die Nutzungszeit nicht überschreitet oder das Nutzungsrecht für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit verlängert worden ist.
- (4) Das Nutzungsrecht kann nur einmal für die gesamte Wahlgrabstätte verliehen werden. Die Wiederverleihung erfolgt auf Antrag nach den in diesem Zeitpunkt geltenden Bestimmungen über den Inhalt des Nutzungsrechts und die zu zahlenden Gebühren.
- (5) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechts soll der Nutzungsberechtigte für den Fall seines Ablebens aus dem in Satz 2 genannten Personenkreis einen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch einen Vertrag übertragen. Wird bis zu seinem Ableben keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen des verstorbenen Nutzungsberechtigten mit deren Zustimmung über:
- a) auf den überlebenden Ehegatten,
 - b) auf die Kinder,
 - c) auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter,
 - d) auf die Eltern,
 - e) auf die Geschwister,
 - f) auf sonstige Erben.
- (6) Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht auf eine Person aus dem Kreis der in Abs. 6 Satz 2 genannten Personen übertragen. Der Rechtsnachfolger hat bei der Friedhofsverwaltung das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.
- (7) Der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen dieser Satzung und der dazu ergangenen Regelungen das Recht, in der Wahlgrabstätte bestattet zu werden, bei Eintritt eines Bestattungsfalles über andere Bestattungen und über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte zu entscheiden.
- (8) Bei freiwilliger Rückgabe von Wahlgrabstätten, erfolgt keine Erstattung der gezahlten Nutzungsgebühr.

§ 15

Urnengrabstätten

- (1) Aschen dürfen beigesetzt werden:
- a) in Urnenreihengrabstätten (1 Asche) auf dem allgemeinen Friedhofsteil,
 - b) in Urnenwahlgrabstätten (2 Aschen) auf dem allgemeinen Friedhofsteil,
 - c) in Rasen-Urnenreihengrabstätten (mit Grabmal - 1 Asche) auf dem besonderen Friedhofsteil
 - d) in Rasen-Urnenwahlgrabstätten (mit Grabmal - 2 Aschen) auf dem besonderen Friedhofsteil
 - e) in anonymen Rasen-Urnenreihengrabstätten (1 Asche) auf dem besonderen Friedhofsteil
 - f) in Baum-Urnenreihengrabstätten (1 Asche - 2te Belegung möglich) auf dem besonderen Friedhofsteil
 - g) in Reihengrabstätten (zusätzlich 2 Aschen),
 - h) in Wahlgrabstätten (zusätzlich 2 Aschen),
- (2) Urnengrabstätten sind Aschenstätten, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall auf die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung abgegeben werden.
- (3) Die Verwendung von Zier- und Überurnen ist im Urnenrasengrabfeld nicht zulässig. Generell dürfen nur Urnen (die der Erde zugeführt werden) aus verrottbaren Materialien beigesetzt werden.

(4) Urnenwahlgrabstätten sind Aschenstätten, für die auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird. In einer Urnenwahlgrabstätte dürfen zwei Urnen beigesetzt werden.

(5) Anonyme Rasen-Urnenreihengrabstätten (anonym - ohne Grabmale) sind Aschenstätten, die nicht mit personenbezogenen Daten gekennzeichnet sind. Das Ablegen von Grabschmuck und Blumen ist nicht erlaubt. Für die Pflege der Rasenfläche ist die Ortsgemeinde zuständig.

(6) Rasen-Urnenreihengrabstätten und Rasen-Urnenwahlgrabstätten sind Aschestätten, die eine Kennzeichnung (mindestens Name des Verstorbenen, keine anonyme Bestattung) erhalten sollen. Das Ablegen von Grabschmuck und Blumen ist nicht erlaubt. Für die Pflege der Rasenfläche ist die Ortsgemeinde zuständig.

(7) Baum-Urnenreihengrabstätten werden in einem Radius von mindestens 1,50 m um den jeweiligen Baum herum zugeteilt. Pro Baum stehen mindestens 12 Bestattungsplätze in der ersten Reihe zur Verfügung. Eine weitere Belegung in einem bereits zugeteilten Baum-Urnengrab ist nicht möglich, jedoch kann eine zusätzliche Bestattung bei einer bereits zugeteilten Baum-Urnengrabstätte erfolgen, wenn seit der ersten Belegung der/die überlebende Ehepartner/in innerhalb von 10 Jahre verstirbt. Die zweite Belegung erhält ebenfalls eine Ruhedauer von 20 Jahren. Sie wird als Baum-Urnen Einzelgrab zugeteilt und gemäß Friedhofsgebührensatzung (in der jeweiligen Fassung) mit der entsprechenden Gebühr abgerechnet. Die Plakette (Name, Geburts- und Sterbejahr) wird durch die Ortsgemeinde beschafft und angebracht, die Kosten sind in der Nutzungsgebühr enthalten. Das Ablegen von Grab- und Blumenschmuck ist nicht erlaubt. Für die Pflege der Rasenfläche ist die Ortsgemeinde zuständig.

(8) Die Beisetzung ist bei der Friedhofsverwaltung rechtzeitig anzumelden. Der Anmeldung sind eine Ausfertigung der standesamtlichen Sterbeurkunde und die Bescheinigung des Trägers der Feuerbestattungsanlage über die Einäscherung beizufügen.

§ 16 Ehrengrabstätten

Die Zuerkennung, die Anlage und die Unterhaltung von Ehrengrabstätten obliegt ausschließlich dem Friedhofsträger.

V. Gestaltung der Grabstätten § 17 Allgemeine

Gestaltungsvorschriften

Jede Grabstätte ist so zu gestalten

und an die Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofes in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage gewahrt wird. Die Pflege der Rasen-Urnengrabstätten und Baum-Urnengräber wird durch die Ortsgemeinde Altenkirchen vorgenommen.

§ 18 Gestaltung der Grabmale in den Grabfeldern

(1) Die Grabmale und sonstigen baulichen Anlagen auf Grabfeldern unterliegen in ihrer Gestaltung und Bearbeitung den nachfolgenden Anforderungen.

(2) Grabmale auf den allgemeinen Friedhofsteilen (nicht auf dem Rasenfeld und Baum-Urnenfeld) dürfen die gültig vorhandene Grabbreite nicht überschreiten. Die Höhe einschließlich Sockel ist auf 1,10 m beschränkt.

(3) Grabmale auf den allgemeinen Friedhofsteilen (nicht auf dem Rasen- und Urnenrasengrabfeld) bei Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten sind in ihrer Höhe und Breite festgelegt. Folgende Maße sind maximal zulässig: Breite 0,60 m, Höhe 0,80 m.

(4) Grababdeckungen sind zulässig. Eventuell vorhandene Grabtrittplatten dürfen nicht überbaut werden. Die Grabstätten sollen in ihrer gesamten Restfläche bepflanzt werden. Die Bepflanzung darf die anderen Grabstätten sowie die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen. Nicht zugelassen sind insbesondere Bäume und großwüchsige Sträucher.

(5) Nicht zugelassen sind:

- Farbanstriche auf Grabsteinen einschließlich der Schriftflächen.
- Glas, Porzellan, Emaille, Blech, Kunststoffe.
- Inschriften und Sinnbilder die das Empfinden und die Gefühle anderer verletzen können.

(6) Der Friedhofsträger kann Ausnahmen von den Vorschriften der Absätze 1 bis 3 und auch sonstige bauliche Anlagen zulassen, soweit er es unter Beachtung des § 17 für vertretbar hält.

(7) Firmenbezeichnung dürfen nur in unauffälliger Weise, möglichst seitlich an den Grabmalen, angebracht werden.

(8) Die Absätze 1 - 4 finden keine Anwendung auf dem Rasengrabfeld. Auf den Rasengrabfeldern dürfen keine stehenden Grabmale errichtet werden.

(9) Bei anonymen Rasen-Urnenreihengrabstätten erfolgt keine Kennzeichnung der Grabstätte.

(10) Für Rasen-Urnenreihengrabstätten und Rasen-Urnenwahlgrabstätten sind liegende Grabmale in der Größe von 0,50 m Breite, 0,40 m Tiefe und einer Mindeststärke von 5 cm vorgeschrieben. Die Grabmale müssen derart im Erdboden versenkt werden, dass ein Übermähen der Fläche möglich ist. Die Buchstaben auf den Grabmalen dürfen nicht aufgesetzt werden, sondern müssen

eingemeißelt oder eingeschliffen werden.

(11) Bei Baum-Urnenreihengrabstätten erfolgt die Kennzeichnung durch die Ortsgemeinde, welche die Plaketten beschafft und anbringt. Die Kennzeichnung enthält den Namen, das Geburtsjahr und Sterbejahr der verstorbenen Person.

§ 19 Errichten und Ändern von Grabmalen

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen sind der Friedhofsverwaltung anzuzeigen.

(2) Der Anzeige sind zweifach beizufügen der Grabmalentwurf mit Grundriss und Seitenansicht im Maßstab 1:10 unter Angabe des Materials und seiner Bearbeitung.

(3) Mit dem Vorhaben darf einen Monat nach Vorlage der vollständigen Anzeige begonnen werden, wenn seitens der Friedhofsverwaltung in dieser Zeit keine Bedenken wegen eines Verstoßes gegen die Friedhofsatzung geltend gemacht werden. Vor Ablauf des Monats darf begonnen werden, wenn die Friedhofsverwaltung schriftlich die Übereinstimmung mit der geltenden Friedhofsatzung bestätigt.

(4) Das Vorhaben ist erneut anzuzeigen, wenn das Grabmal oder die sonstige bauliche Anlage nicht binnen eines Jahres nach Einreichen der Anzeige errichtet bzw. geändert worden ist.

§ 20 Standicherheit der Grabmale

Die Grabmale sind ihrer Größe entsprechend nach den allgemeinen anerkannten Regeln des Handwerks zu fundamentieren und so zu befestigen, dass sie dauernd standicher sind und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken können. Satz 1 gilt für sonstige bauliche Anlagen entsprechend.

§ 21 Verkehrssicherungspflicht für Grabmale

(1) Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in verkehrssicherem Zustand zu halten. Sie sind zu überprüfen oder überprüfen zu lassen, und zwar in der Regel jährlich zweimal - im Frühjahr nach der Frostperiode und im Herbst. Verantwortlich dafür ist bei Reihen- und Urnenreihengrabstätten, wer den Antrag auf Zuteilung der Grabstätte gestellt hat; bei Wahl- und Urnenwahlgrabstätten der Nutzungsberechtigte.

(2) Scheint die Standicherheit eines Grabmals, einer sonstigen baulichen Anlage oder von Teilen davon gefährdet, ist der für die Unterhaltung Verantwortliche (Abs. 1) verpflichtet, unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

(3) Bei Gefahr im Verzuge kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten

des Verantwortlichen Sicherungsmaßnahmen (z.B. Umlagen von Grabmalen) treffen, wird der ordnungswidrige Zustand trotz schriftlicher Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht innerhalb einer festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist die Friedhofsverwaltung dazu auf Kosten des Verantwortlichen berechtigt. Sie kann das Grabmal oder Teile davon entfernen. Die Ortsgemeinde ist verpflichtet, diese Gegenstände drei Monate aufzubewahren. § 22 Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder über das Einwohnermeldeamt nicht zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und ein Hinweisschild auf der Grabstätte, das für die Dauer von einem Monat aufgestellt wird.

§ 22 Entfernen von Grabmalen

(1) Vor Ablauf der Ruhezeit oder der Nutzungszeit dürfen Grabmale und sonstige bauliche Anlagen nur mit vorheriger Zustimmung der Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz entfernt werden.

(2) Nach Ablauf der Ruhezeit bei Reihen- und Urnenreihengrabstätten, nach Ablauf der Nutzungszeit bei Wahl- und Urnenwahlgrabstätten oder nach der Entziehung von Grabstätten und Nutzungsrechten sind die Grabmale und sonstigen baulichen Anlagen innerhalb einer Frist von drei Monaten zu entfernen. Lässt der Verpflichtete das Grabmal und die sonstigen baulichen Anlagen nicht binnen drei Monate abholen, geht es/gehen sie/entschädigungslos in das Eigentum der Ortsgemeinde über. Der Verpflichtete hat für die Abräumung der Grabstätte durch die Friedhofsverwaltung oder deren Beauftragte eine Gebühr nach der geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten. Auf den Ablauf der Ruhezeit bzw. der Nutzungszeit wird durch Anschreiben der nach § 9 BestG Verpflichteten oder durch öffentliche Bekanntmachung hingewiesen.

(3) Was sich zum Einebnungstermin auf der Grabstätte befindet geht in das Eigentum der Ortsgemeinde über und wird entfernt. Eine Kostenerstattung erfolgt in allen Fällen nicht.

VI. Herrichten und Pflege der Grabstätten

§ 23 Herrichten und Instandhalten der Grabstätten

(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften der §§ 18, 19 hergerichtet und dauernd Instand gehalten werden. Dies gilt entsprechend für den Grabschmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind unverzüglich von den Grabstätten zu entfernen.

(2) Für die Herrichtung und die Instandsetzung ist bei Reihen- und Urnenreihengrabstätten der Inhaber der Grabzuweisung (Verantwortlicher gemäß § 9 BestG), bei Wahl- u. Urnenwahlgrabstätten der Nutzungsberechtigte verantwortlich.

(3) Die für die Grabstätten Verantwortlichen können die Grabstätten selbst anlegen und pflegen oder damit einen Gärtner beauftragen.

(4) Reihen- und Urnenreihengrabstätten müssen innerhalb sechs Monaten nach der Bestattung, Wahl- und Urnenwahlgrabstätten innerhalb von sechs Monaten nach der Verleihung des Nutzungsrechts hergerichtet werden.

(5) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegen ausschließlich der Friedhofsverwaltung.

(6) Die Absätze 1 bis 4 gelten nicht für die Rasen- und Baumgrabfelder. Dort obliegt die Pflege ausschließlich der Ortsgemeinde. Aufstellen und Einpflanzen von Blumen und Grabschmuck ist nicht gestattet.

(7) Die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln ist nicht gestattet (ausgenommen sind biologisch abbaubare Produkte).

§ 24 Vernachlässigte Grabstätten

(1) Wird eine Grabstätte nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder bepflanzt, hat der Verantwortliche auf schriftliche Aufforderung der Friedhofsverwaltung die Grabstätte innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, kann die Friedhofsverwaltung die Grabstätte nach ihrem Ermessen auf seine Kosten herrichten lassen oder vorzeitig einebnen.

(2) Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln, genügt für die Durchführung der Maßnahme nach Abs. 1 eine öffentliche Bekanntmachung oder ein Hinweis auf der Grabstätte.

VII. Leichenhalle

§ 25 Benutzen der Leichenhalle

(1) Die Leichenhalle/Einsegnungshalle dient der Aufnahme von Leichen bis zur Bestattung, einschließlich der Trauerfeier. Sie darf nur mit Erlaubnis der Friedhofsverwaltung betreten werden. Die Friedhofsverwaltung kann hierfür bestimmte Zeiten festlegen, wobei in besonderen Fällen (z.B. Unfalltod) Ausnahmen möglich sind.

(2) Die Särge sind spätestens eine

Satzung

über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Gemeinde Altenkirchen/Pfalz vom 16. November 2020

Der Gemeinderat Altenkirchen/Pfalz hat in seiner Sitzung vom 22.10.2020 aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und der §§ 16, 18 Abs. 3, 32 und 33 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1

Allgemeines

Für die Benutzung der Einrichtung des Friedhofswesens und ihrer Anlagen werden Benutzungsgebühren erhoben. Die Gebührensätze ergeben sich aus der Anlage zu dieser Satzung.

§ 2

Gebührensschuldner

Gebührensschuldner sind:

- 1) bei Erstbestattungen die Personen, die nach § 9 Bestattungsgesetz verantwortlich sind und der Antragsteller,
- 2) bei Umbettungen und Wiederbestattungen der Antragsteller.

§ 3

Entstehung der Ansprüche und Fälligkeit

- 1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Leistungen nach der Friedhofssatzung, bei antragsabhängigen Leistungen mit der Antragstellung.
- 2) Die Gebühren werden innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

§ 4

Inkrafttreten

- 1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- 2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 18.08.2016 in der Fassung vom 22.02.2018 außer Kraft.

Altenkirchen/Pfalz,
den 16. November 2020
gez. Manfred Geis
Ortsbürgermeister

Anlage zur Friedhofsgebührensatzung

I. Reihengrabstätten

- 1) Überlassung einer Reihengrabstätte an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für Verstorbene
 - a) bis zum vollendeten 6. Lebensjahr 120,00 Euro
 - b) vom vollendeten 6. Lebensjahr ab 600,00 Euro
- 2) Überlassung einer Urnenreihengrabstätte an Berechtigte nach Nr. 1 400,00 Euro
- 3) Inanspruchnahme einer anonymen Urnenrasengrabstätte für die Dauer der Ruhezeit (inkl. Grabherstellung, Überlassung und Pflege) 380,00 Euro
- 4) Rasengrabfeld - Urnenreihengrabstätte (Die Anlegung, Pflege

und Unterhaltung des Rasengrabfeldes, sowie die Entfernung eines Grabmals nach Ablauf der Ruhezeit, wird durch die Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz vorgenommen.) 810,00 Euro

- 5) Baumurneneinzelgrab (Die Anlegung, Pflege und Unterhaltung des Baumfeldes, wird durch die Ortsgemeinde Altenkirchen/Pfalz vorgenommen. Die Herstellung der Namensplakette, das Anbringen sowie die spätere Entfernung der Kennzeichnung ist inbegriffen) 900,00 Euro

II. Verleihung von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten

- 1) Verleihung des Nutzungsrechts an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für
 - a) eine Urnenwahlgrabstätte 500,00 Euro
 - b) Rasengrabfeld - Urnenwahlgrabstätte (Die Anlegung, Pflege und Unterhaltung des Rasengrabfeldes, sowie die Entfernung eines Grabmals nach Ablauf der Ruhezeit, wird durch die Ortsgemeinde Altenkirchen vorgenommen.) 1000,00 Euro
- 2) Verlängerung des Nutzungsrechts nach Buchst. a) bei späteren Bestattungen je Jahr für
 - a) eine Wahlgrabstätte in Breite, Urnenwahlgrabstätte 20,00 Euro
 - b) Verlängerung des Rechts nach Umwandlung einer Reihengrabstätte in eine Gemischte Grabstätte (je Jahr) 20,00 Euro
 - c) Rasengrabfeld - Urnenwahlgrabstätte (je Jahr) 25,00 Euro

III. Ausheben und Schließen der Gräber

Das Ausheben und Schließen der Gräber wird durch gewerbliche Unternehmen vorgenommen (ausgenommen sind anonyme Beisetzungen auf dem Rasengrabfeld und Baumurnen). Die hierbei entstehenden Kosten sind von den Gebührenschuldern als Auslagen zu ersetzen.

IV. Ausgraben und Umbetten von Leichen und Aschen

Das Ausgraben und Umbetten von Leichen und Aschen wird durch gewerbliche Unternehmen vorgenommen. Die hierbei entstehenden Kosten sind von den Gebührenschuldern als Auslagen zu ersetzen.

V. Kosten für Grabeinfassungen

Die Kosten für Grabeinfassungen betragen:

- a) für Reihengrabstätten 250,00 Euro
- b) für Wahlgrabstätten in Breite 340,00 Euro

VI. Benutzung der Leichenhalle/ Einsegnungshalle

- 1) Für die Aufbewahrung einer Leiche bzw. Einsegnung 250,00 Euro

VII. Einebnungskosten

Bei Einebnung durch die Ortsgemeinde werden nachfolgende Pauschalen fällig:

- 1) Grabstätten mit Einfassung (nicht in Form Grabtrittplatten) oder Grababdeckungen:

Reihengrabstätte	150,00 Euro
Wahlgrabstätte in Breite	230,00 Euro
- 2) Grabstätten ohne Einfassung (Grabtrittplatten sind keine Einfassung) und ohne Grababdeckungen, lediglich mit Grabstein:

Reihengrabstätte	95,00 Euro
Wahlgrabstätte in Breite	160,00 Euro
- 3) Für folgende Grabstätten gibt es keine Unterscheidung (mit oder ohne Einfassung):

Kindergrabstätte	60,00 Euro
Urnenreihengrabstätte	80,00 Euro
Urnenwahlgrabstätte	80,00 Euro

Die Kosten beinhalten die anfallenden Containerkosten.

VIII. Gebühren für besondere Leistungen

- 1) Für die Erteilung einer einmaligen Erlaubnis zur Verrichtung gewerbmäßiger Arbeiten auf dem Friedhof 40,00 Euro

Hinweis gem. § 24 Abs. 6

Gemeindeordnung (GemO): Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg,
den 16.11.2020
gez. Christoph Lothschütz,
Bürgermeister

halbe Stunde vor Beginn der Trauerfeier oder der Beisetzung endgültig zu schließen.

- (3) Die Särge dürfen in der Einsegnungshalle nicht geöffnet werden.
- (4) Die Särge der an einer nach seuchenrechtlichen Bestimmungen meldepflichtigen Krankheit Verstorbenen sollen in einem besonderen Raum der Leichenhalle aufgestellt werden. Der Zutritt zu diesen Räumen und die Besichtigung der Leichen bedürfen zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Amtsarztes.

VIII. Schlussvorschriften

§ 26

Alte Rechte

- (1) Bei Grabstätten, die bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits zugeweiht oder erworben sind, richten sich Ruhezeit und Gestaltung nach den Vorschriften dieser Satzung.
- (2) Die vor dem Inkrafttreten dieser Satzung entstandenen Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer oder von mehr als 30 Jahren werden auf die Nutzungszeit nach § 14 Abs. 1 oder § 15 Abs. 3 dieser Satzung seit Verleihung begrenzt. Sie enden jedoch nicht vor Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Satzung und der Ruhezeit der zuletzt beige-setzten Leiche oder Asche.
- (3) Im Übrigen gilt diese Satzung.

§ 27

Haftung

Die Ortsgemeinde haftet nicht für Schäden, die durch satzungswidrige Benutzung des Friedhofs sowie seiner Anlagen und Einrichtungen durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen.

§ 28

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - a) den Friedhof entgegen der Bestimmungen des § 4 betritt,
 - b) sich auf dem Friedhof nicht der Würde des Ortes entsprechend verhält oder die Anordnungen des Friedhofspersonals nicht befolgt (§ 5 Abs. 1),
 - c) gegen die Bestimmungen des § 5 Abs. 2-5 verstößt,
 - d) eine gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof ohne vorherige Anzeige bei der Ortsgemeinde ausübt (§ 6)
 - e) Umbettungen ohne vorherige Zustimmung vornimmt (§ 11),
 - f) die Bestimmungen über die Gestaltung der Grabmale nicht einhält (§ 18),
 - g) als Verfügungsberechtigter, Nutzungsberechtigter oder Gewerbetreibender Grabmale oder sonstige Grabausstattungen ohne Zustimmung errichtet oder verändert (§ 19),
 - h) Grabmale ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung entfernt (§ 22),
 - i) Grabmale und Grabausstattungen nicht in verkehrssicherem Zustand hält (§§ 22, 21 und 23),

- j) Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmittel verwendet (§ 23 Abs. 7),
- k) Grabstätten vernachlässigt (§ 24),
- l) die Leichenhalle entgegen § 25 Abs. 1 und Abs. 4 Satz 2 betritt.
- m) Ablagerungen aller Art (auch Grabsegmente) außerhalb der bereitgestellten Flächen deponiert.
- n) Urnen aus nicht verrottbaren Materialien beisetzt (§ 15 Abs. 2).

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24.05.1968 (BGBl I S. 481) in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung.

§ 29

Gebühren

Für die Benutzung der von der Ortsgemeinde verwalteten Friedhöfe und ihrer Einrichtung sind die Gebühren nach der jeweils geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

§ 30

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die Friedhofssatzung vom 18.06.2015 in der Fassung vom 01.10.2015 und alle übrigen entgegenstehenden ortsrechtlichen Vorschriften außer Kraft.

Altenkirchen/Pfalz,
den 16. November 2020
gez. Manfred Geis
Ortsbürgermeister

Hinweis gem. § 24 Abs. 6

Gemeindeordnung (GemO): Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg,
den 16. November 2020
gez. Christoph Lothschütz,
Bürgermeister

BREITENBACH

GESANGSVEREIN EINTRACHT 1886 E.V.

Liebe aktive und passive Vereinsmitglieder!

Durch die Corona Einschränkungen konnten unsere Vereinsaktivitäten, seien es die Proben, Gesangsauftritte, die Konzertreise oder die Theateraufführungen, in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Auch in der nahen Zukunft können Veranstaltungen wie Adventskonzerte, Weihnachts- und Faschingsfeiern nicht durchgeführt werden. Wir hoffen aber, dass durch Einschrän-

gen und angeordneten Maßnahmen eine Wiederaufnahme der Gesangsproben und Theateraufführungen im nächsten Frühjahr wieder möglich sind.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei euch für die Vereinstreue, wünscht euch eine besinnliche Adventszeit, einen guten Start ins Neue Jahr und vor allem: BLEIBT GESUND

CARNEVALVEREIN DE 11.11. E.V.

Digitale Schlüsselübergabe am 11.11.2020

Helau Ihr Leut,

am 11.11.20 war es wieder soweit, wir starteten in die 5. Jahreszeit! Nicht wie gewohnt mit Böller und „hoch die Tassen“, der Virus hat uns leider nicht feiern lassen. Auch regiert uns in dieser schweren Zeit nicht wie geplant unsere neue BCV Prinzessin, schade, da Corona uns beherrscht müssen wir mit dem inthronisieren bis zum nächsten Jahr warten. (Prinzessin Sophia die 1. bleibt noch im Amt).

Närrisch, bleiben wir trotzdem weiter, bleiben auch bestimmt immer heiter, doch Narren sind wir bei Corona nicht, denn wir halten uns an die Maskenpflicht! Zum Schunkeln muss jetzt halt der Hund und die Katze dran glauben, doch den Spaß an der Freud den lassen wir uns nicht rauben.

Die Polonäse durchs Wohnzimmer mit max. 5 Personen, die machen wir trotzdem, wenn sie alle in einem Haushalt tun wohnen. Als Luftschlange muss nun es Toilettenpapier erhalten, da nehmen mir die Reserve vom März, die ganz alten.

Den Schlüssel vom Ort, den nahmen wir unserm Bürgermeister trotzdem ab, der machte auch keine Anstalten, und schickte ihn uns per Fax, er musst ihn nur noch zusammenfalten.

Auch eins muss ich hier noch lobend erwähnen Ihr Leut, eine Spende vom Bürgermeister war auch mit dabei, das hat uns BCV'ler doch sehr gefreut.

Wie schon berichtet haben wir unser 33-jähriges Jubiläum und unsere Prunksitzungen abgesagt. Das Jubiläum werden wir aber auf alle Fälle sobald es uns wieder erlaubt wird nachholen.

Wir wünschen euch eine gute Zeit, bleibt Gesund und aufs nächste Jahr wird sich umso mehr gefreut.

Eure BCV Vorstandschaft



VDK

VdK überbringt Weihnachtsgrüße

Da durch Corona in diesem Jahr jegliche Treffen ausgefallen sind, wollen wir doch zu Weihnachten unsere Verbundenheit zeigen.

Wir haben den Weihnachtsmann

gebeten, jedem Mitglied einen kleinen Weihnachtsgruß zu überbringen.

Mit diesem Gruß wünschen wir Dir und deiner Familie, eine schöne Weihnachtszeit, ein Frohes Fest,

Gesundheit und ein gutes (Coronafreies Jahr) 2021.

Ortsverband
VdK Breitenbach
Die Vorstandschaft

BRÜCKEN

KINDERTAGESSTÄTTE

St. Martinsfest

Brücken. In der zweiten Novemberwoche standen die Aktivitäten der Kath. Kita St. Laurentius Brücken ganz unter dem Motto „Rund um das St. Martinsfest“.

Es wurden fleißig Laternen gebastelt, Lieder gesungen und die Martins-Legende spielerisch erzählt. Jede Gruppe veranstaltete einen ei-

genen Martinsumzug durch die Einrichtung und das Kirchengelände. Ganz stolz präsentierten die Kinder dabei ihre selbstgebastelten Laternen. Anschließend fand eine kleine Feier in den jeweiligen Gruppenräumen statt.

Mit großer Begeisterung führten die Kinder die Martinsgeschichte als Rollenspiel auf.

Nach dem Singen und Beten erhielt jedes Kind eine frischgebackene Herzwaffel am Stiel, die mit viel Genuss verspeist wurde.

Die Laternen fanden schließlich einen würdigen Platz am Fenster, womit sich die Kita an der St.-Martins-Aktion in Brücken beteiligte.

Außerdem bekam jedes Kind eine Martinsbrezel - eine Spende von Manuel Bucker - geschenkt. Das Kita-Team bedankt sich im Namen aller Kinder dafür.



DER NIKOLAUS, DER NIKOLAUS
ER KOMMT AUCH BALD ZU DIR
NACH HAUS!



So einfach geht's:

Bitte Deine Eltern Dich bis zum 04.12.2020 unter der unten angegebenen E-Mailadresse anzumelden. Ein Helfer/ Eine Helferin des Nikolaus bringt dir dann am 6. Dezember eine Nikolaus-Überraschung nach Hause.

E-Mail:
bruecken@fam-huber.net

Die Abstands- und Hygieneregeln werden beachtet.

Eine Zusammenhalt-Aktion der
Ortsgemeinde Brücken und den Kirchengemeinden.

Mit
einer
Kleinanzeige
finden
alte
Schätze
neue
Besitzer

DUNZWEILER

GLAN-MÜNCHWEILER

Aus dem Ortsgemeinderat

Bekanntmachung gem. § 41 Abs. 5 GemO - Unterrichtung der Einwohner über die Ergebnisse der Ratssitzung sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Ortsgemeinderat Dunzweiler hat in seiner Sitzung am 12.10.2020 folgende Beschlüsse gefasst: öffentlich

**Nachhaltige Waldbewirtschaftung;
Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Zertifizierung im Wald**

Der Ortsgemeinderat sieht die Notwendigkeit einer Zertifizierung des Forstbetriebes und beschließt, bei der PEFTM einen Antrag auf Zertifizierung für nachhaltige Waldbewirtschaftung für den Forstbetrieb Dunzweiler zu stellen.

Erneuerung der Wasserleitung, Straßenreparaturen und Durchlasserneuerung in der Talstraße, Ortsgemeinde Dunzweiler; Auftragsvergabe

Die Fa. Nik. Breit GmbH, Hermeskeil, erhält den Gesamtauftrag über netto 398.936,72 Euro für die Erneuerung der Wasserleitung, Straßenreparaturen und Erneuerung des Durchlasses in der Talstraße, Ortsgemeinde Dunzweiler; hier: Teilbereich Wasser und Kanal. Die Auftragssumme für die Straßensanierung beträgt netto 77.215,69 Euro, für die Durchlasserneuerung netto 41.485,04 Euro. Grundlage bildet das zur Submission am 03.09.2020 vorgelegte Angebot.

Die flächendeckende Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages in RLP

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit Gesetz vom 5. Mai 2020 die grundsätzlich flächendeckende Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages beschlossen.

Wie die Einführung des wiederkehrenden Straßenausbaubeitrages in der Gemeinde Dunzweiler aussehen kann, wurde seitens der Verwaltung vorgestellt.

Reparaturarbeiten an Straßeneinlaufschächten und Rinnen an Gemeindestraßen

Der Ortsgemeinderat hat den Tagesordnungspunkt zur Vorberatung an den Bauausschuss verwiesen.

1. Teiländerung der Fortschreibung des Flächennutzungsplans der ehemaligen VG Waldmohr

Zustimmung gem. § 67 GemO

Die Ortsgemeinde Dunzweiler stimmt der 1. Teiländerung des Flächennutzungsplans der ehemaligen VG Waldmohr gem. § 67 GemO zu.

Information über getroffene Eilentscheidungen

Der Ortsgemeinderat stimmt den

getroffenen Eilentscheidungen, bezüglich der Instandsetzung des Daches der Kita und der Beschaffung von Doppelstegmatten für die Erweiterung des Außengeländes der KiTa nachträglich zu.

Im nichtöffentlichen Teil hat sich der Ortsgemeinderat zum Thema Beitragsrecht beraten.

Bekanntmachung

Am Montag, den 30.11.2020, um 18:30 Uhr, findet im Saal der Kath. Unterkirche, Am Kirchberg, 66916 Dunzweiler eine Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Dunzweiler statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung: öffentlich

1. Betriebsergebnis 2019 im Körperschaftswald nach § 27 Landeswaldgesetz; Information
2. Bildung eines Forstzweckverbandes; Beratung und Beschlussfassung über die Verbandsordnung des Forstzweckverbandes sowie über einen Beitritt
3. Festsetzung des Gemeindeanteils für den Ausbau bzw. die Erneuerung der Straßenbeleuchtung „Kirchberg“
4. Festsetzung des Gemeindeanteils für den Ausbau bzw. die Erneuerung der Straßenbeleuchtung „Waldziegelhütte“
5. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 der Ortsgemeinde Dunzweiler
Vollzug der §§110 ff. GemO; Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Ortsgemeinde Dunzweiler sowie Entlastung des Ortsbürgermeisters und den Beigeordneten und, gemäß Verwaltungsvorschrift zu §114 GemO, des Bürgermeisters und der Beigeordneten der Verbandsgemeinde.
a) Bekanntgabe der Jahresrechnung 2017
b) Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
c) Feststellung des Jahresabschlusses 2017
d) Entlastungserteilung und nachträgliche Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen
6. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 der Ortsgemeinde Dunzweiler
Vollzug der §§110 ff. GemO; Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Ortsgemeinde Dunzweiler sowie Entlastung des Ortsbürgermeisters und den Beigeordneten und, gemäß Verwaltungsvorschrift zu §114 GemO, des Bürgermeisters und der Beigeordneten der Verbandsgemeinde.
a) Bekanntgabe der Jahresrechnung 2018
b) Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018
c) Feststellung des Jahresabschlusses 2018
d) Entlastungserteilung und nachträgliche Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen
7. Auftragsvergabe zur Erneuerung der Zaunanlage an der Bäckerei Körbel
8. Auftragsvergabe zur Instandsetzung an verschiedenen Sinkkästen im Bereich Buchring
9. Auftragsvergabe zur Rinnensanierung „Im Kirschgarten“
10. Änderung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Bergstraße

Dunzweiler, den 20. November 2020

gez. Volker Korst
-Ortsbürgermeister-

Hinweis:

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher begrenzt.

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 09.12.2020, um 19:00 Uhr, findet im Saal des Dorfgemeinschaftshauses, Schulstraße 1, 66907 Glan-Münchweiler unter Hinweis auf die geltenden Hygieneregeln eine Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Glan-Münchweiler statt. Die Sitzung ist - mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte 9 und 10 - öffentlich.

Tagesordnung: öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
(Hinweis zu TOP 1 - Einwohnerfragestunde
Einwohner können während dieses Tagesordnungspunktes Fragen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung stellen sowie Anregungen und Vorschläge unterbreiten. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, wird gebeten, die Fragen spätestens drei Arbeitstage vor der Sitzung schriftlich bei Ortsbürgermeister Karl-Michael Grimm einzureichen.)
2. Beratung und Beschlussfassung zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
3. Bildung eines Forstzweckverbandes;
Beratung und Beschlussfassung über die Verbandsordnung des Forstzweckverbandes sowie über einen Beitritt
4. Beratung bezüglich der Stellungnahme zur Unterschutzstellung im Gebiet „Edersbach“
5. Beratung und Beschlussfassung zur Verteilung der im Haushalt geplanten Zuschüsse zur Sport- und Jugendförderung an ortsansässige Vereine
6. Beratung zur Verkehrssituation in der Homburger Straße nach Eröffnung Einzelhandel;
Berücksichtigung bei der Planung durch den LBM - Beratung und Beschlussfassung Einbindung der Zu- und Abfahrten zu den Verbrauchermärkten in die laufende Planung der B 423 (Homburger Straße/Ringstraße)
7. Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Investitionen für die Parkanlage (Stromanschluss, Sitzmöbel und Müllbehälter);
Bildung einer Arbeitsgruppe zur weiteren Gestaltung
8. Informationen

nicht öffentlich

9. Nutzungsvereinbarung
10. Grundstücksangelegenheit

Glan-Münchweiler, den 20. November 2020

gez. Karl-Michael Grimm
-Ortsbürgermeister -

Hinweis

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher begrenzt.



**Das passende Fahrzeug
für jedermann.**

WOCHENBLATT

Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Glan-Münchweiler

für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 vom 17. November 2020

Der Ortsgemeinderat Glan-Münchweiler hat auf Grund der §§ 95 ff. i.V.m. § 97 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 447) am 09. September 2020 folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Genehmigung durch die Kreisverwaltung Kusel als Aufsichtsbehörde vom 05. November 2020 hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1 Ergebnis und Finanzhaushalt

festgesetzt werden

1. Im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge	auf	3.056.039	3.112.798
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	auf	3.135.166	3.140.777
der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	auf	-79.127	-27.979

2. Im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen	auf	2.823.880	2.883.610
die ordentlichen Auszahlungen	auf	2.758.060	778.480
der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	auf	65.820	105.130

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

auf 151.000 11.000

die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

auf 333.220 98.000

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

auf -182.220 -87.000

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

auf 182.220 87.000

die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

auf 113.950 116.250

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

auf 68.270 -29.250

der Gesamtbetrag der Einzahlungen

auf 3.157.100 2.981.610

der Gesamtbetrag der Auszahlungen

auf 3.205.230 2.992.730

die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr

auf -48.130 -11.120

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

		2020	2021
zinslose Kredite	auf	-- EUR	-- EUR
verzinsten Kredite	auf	182.220 EUR	87.000 EUR

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt

1. Grundsteuer A	auf	300 v. H.	300 v. H.
2. Grundsteuer B	auf	365 v. H.	365 v. H.
3. Gewerbesteuer	auf	365 v. H.	365 v. H.

4. Hundesteuer

a) für den ersten Hund	auf	48 EUR	48 EUR
b) für den zweiten Hund	auf	96 EUR	96 EUR
c) für jeden weiteren Hund	auf	144 EUR	144 EUR

§ 5 Beiträge

1. Der Beitragssatz der wiederkehrenden Beiträge für die Investitionsaufwendungen und Unterhaltungskosten von Feld- und Waldwegen wird festgesetzt auf

2020	2021
26,50 EUR/ha	26,50 EUR/ha

2. Für Beitragspflichtige, die ihren Einnahmeanteil aus der Jagdverpachtung der Ortsgemeinde zur Verfügung stellen, ermäßigt sich der Beitragssatz auf

2020	2021
16,00 EUR/ha	16,00 EUR/ha

§ 6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 2.500 Euro überschritten sind.

Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2016 beträgt 2.293.213,07 EUR

§ 7 Eigenkapital

Unter Zugrundelegung der in den Haushaltsplänen für die Haushaltsjahre 2017-2021 eingeplanten Jahresfehlbeträge (869.000 Euro) beträgt der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2021 rund 1.420.000 Euro.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.

Glan-Münchweiler
den 17. November 2020
gez. Grimm
Karl-Michael Grimm Ortsbürgermeister

Staatsaufsichtlich genehmigt
Kusel, den 05. November 2020
Kreisverwaltung
i.A. gez. Berg

Hinweis:

Gemäß § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung (GemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Verbandsgemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bei dieser Bekanntmachung der Satzung wird somit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen.

Die Veröffentlichung dieser Satzung erfolgt gem. der Durchführungsverordnung (DV) zu § 27 GemO und den Verwaltungsvorschriften (VV) zur Durchführung des § 27 GemO.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen liegt in der Zeit vom 30. November 2020 bis 08. Dezember 2020 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal, Rathausstraße 8, Schönenberg-Kübelberg, Zimmer Nr. S1-5.09, während der allgemeinen Dienstzeiten öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Schönenberg-Kübelberg, den 18. November 2020
Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal gez. Lothschütz
Bürgermeister

Anzeigen bitte rechtzeitig aufgeben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie schränkt uns alle weiterhin erheblich ein. Der Gemeinderat hat daher leider bereits im Oktober -in Abstimmung mit den Vereinen- die Absage unsere Nikolausmarktes, der Seniorenfeier und der Adventsfenster in der traditionellen Form beschließen müssen. Das, was eine Dorfgemeinschaft ausmacht und auch stärkt, ein zwangloses Zusammentreffen über die Generationen hinweg, war in 2020 eigentlich fast nicht möglich. Auch die Alternativen, die wir im Gemeinderat durchgesprochen haben, sind nach der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung nicht möglich.

Was bleibt:

- Die Adventsfenster sollen auch in diesem Dezember erstrahlen. Für fast jeden Adventstag haben sich wieder Privathaushalte und Geschäfte gefunden, die ein Fenster festlich und thematisch gestalten werden. Wir möchten Sie dazu einladen, in den kommenden Wochen durch unser Dorf zu spazieren und sich an den unterschiedlichen Fenstern zu erfreuen. Die Fenster für die Zeit vom 01.-12.12. werden bereits ab Monatsanfang erleuchtet sein, die Fenster für die verbleibende Zeit bis Weihnachten dann ab dem 13.12. Auch an den Feiertagen werden Sie beim Weihnachtsspaziergang noch bewundert werden können. Eine Eröffnung mit Getränken und Gebäck kann es in diesem Jahr natürlich nicht geben. Vielen Dank an alle, die wieder mitmachen und an das Organisationsteam um Christine Hanz. Den vorläufigen Fensterplan finden Sie nachfolgend.

- Für unsere Senioren ab dem 70. Lebensjahr, die wir gerne wieder bei unserer traditionellen Feier begrüßt hätten, wollen wir einen Weihnachtsgruß und eine kleine Überraschung verteilen.

- Der heilige Nikolaus, der sonst immer die Kinder auf der Treppe des alten Rathauses die Kinder begrüßt und beschenkt hat, hätte sicherlich nach dem Abriss der Treppe einen anderen schönen Platz gefunden. Er will nun mit vielen Helfern den Kindern bis zum 10. Lebensjahr sein Geschenk nach Hause bringen - im nächsten Jahr kommt ihr aber alle bitte wieder auf den Nikolausmarkt!

- Wir hoffen, am Heiligabend mit möglichst vielen von Ihnen im Park einen ökumenischen Gottesdienst feiern zu können.

Die Adventszeit in diesem Jahr wird anders, machen wir das Beste daraus. Bleiben Sie mit Verwandten, Freunden und Nachbarn in Kontakt. Neben Telefon, Videokonferenzen ist vielleicht auch wieder Zeit für eine handgeschriebene Karte oder einen Brief. Und denken Sie daran:

„Wer den Kopf hängen lässt, kann die Sterne nicht sehen“.

Karl-Michael Grimm
Ortsbürgermeister Glan-Münchweiler

Dienstag	1	Hanz, Christine & Florian	Rosenweg 9
Mittwoch	2	Praxis Neudert/Neudert-Heil	Glanstraße 1
Donnerstag	3	Feuchtnet, Thesse	Hauptstraße 12
Freitag	4	Grosklos, Ulla & Uwe	Hauptstraße 6
Samstag	5		
Sonntag	6	Franz, Katrin	Im roten Feld 2
Montag	7	Physiotherapie Haber	Homburger Str. 4a
Dienstag	8	Ludwig, Nadine & Jens	Nelkenweg 13
Mittwoch	9		
Donnerstag	10	Adler Apotheke	Hauptstraße 5a
Freitag	11	Steuerbüro Hoch	Homburger Str. 4a
Samstag	12	Hanß, Jennifer & Schmeiser, Kai	Pirminiusstr.18
Sonntag	13	Mehlem, Kira	Nelkenweg 29
Montag	14	Bonin, Petra & Andreas	Bettenhausen 33
Dienstag	15	Friseursalon Schläfer	Hauptstraße 7
Mittwoch	16	Kratsch, Sylvia & Dieter	Bettenhausen 9
Donnerstag	17	Jugendfeuerwehr	Bahnhofstr. 9
Freitag	18	Grimm, Alexandra & Michael	Nelkenweg 20
Samstag	19	Voksbank	Bahnhofstr. 2a
Sonntag	20	Bröcker, Antje & Christoph	Beethovenstr. 4
Montag	21	Kita Pfiffikus	Im Teich 10
Dienstag	22	Kreissparkasse	Hauptstraße 8
Mittwoch	23		
Donnerstag	24	Gottesdienst im Park	

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 02.12.2020, um 19:00 Uhr, findet im Saal des Dorfgemeinschaftshauses, Schulstraße 1, 66907 Glan-Münchweiler mit Hinweis auf die geltenden Hygieneregeln eine Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Ortsgemeinde Glan-Münchweiler statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung: öffentlich

- Beratung und Beschlussempfehlung zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Bildung eines Forstzweckverbandes;
Beratung und Beschlussfassung über die Verbandsordnung des Forstzweckverbandes sowie über einen Beitritt
- Beratung und Beschlussempfehlung zur Verteilung der im Haushalt geplanten Zuschüsse zur Sport- und Jugendförderung an ortsansässige Vereine
- Informationen

Glan-Münchweiler, den 20. November 2020
gez. Karl-Michael Grimm
-Ortsbürgermeister -

Hinweis:

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher begrenzt.

Ihre Anzeigen für das Wochenblatt nehmen gern entgegen:

Für den Bereich der ehemaligen
Verbandsgemeinden
Schönenberg-Kübelberg und Waldmohr:

Druckerei Göddel + Sefrin GmbH

Waldmohr, Telefon 06373 81150,
Fax 811531
E-Mail: info@goeddel-sefrin.de
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr.

Für den Bereich der ehemaligen
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler:

Geschäftsstelle Kusel

Telefon 06381 8622, Fax 429825
E-Mail: anz-kus@suewe.de

GRIES

PFÄLZERWALD- VEREIN

Liebe Wanderfreunde,

leider können wir in Anbetracht der Coronalage nicht wandern. Unsere Weihnachtsfeier muss aus diesem Grund ausfallen. Sobald es möglich ist werden wir die Feier nachholen. Die Vorstandschaft wünscht euch allen eine gute Zeit, fröhliche Weihnachten und kommt gesund ins Neue Jahr.

LANDFRAUENVEREIN

Liebe Landfrauen,

aufgrund der Corona-Pandemie war und ist es uns nicht möglich unser Winterprogramm 2020/21 zu eröffnen. Euer Gesundheit ist uns wichtig!

Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich ist, in gewohnter Weise zusammen zu kommen. Unsere jungen, interessierten Frauen am Verein haben wir nicht vergessen. Sobald es die Situation erlaubt werden wir uns mit euch treffen.

Trotz Corona wünschen wir euch alle eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise eurer Familien und für das Neue Jahr alles Gute.

Das Team der Landfrauen

HENSCHTAL

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2020 vom 17.11.2020

Der Gemeinderat hat auf Grund von § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 448), folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Genehmigung der Kreisverwaltung Kusel als Aufsichtsbehörde vom 05.11.2020 hiermit bekannt gemacht wird.

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag d. Erträge auf	383.200 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	455.200 Euro
der Jahresfehlbetrag auf	-72.000 Euro

2. im Finanzhaushalt

der Saldo der ordentlichen u. außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-27.550 Euro
---	--------------

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.000 Euro
--	------------

die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	154.800 Euro
--	--------------

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-152.800 Euro
---	---------------

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	152.800 Euro
---	--------------

die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	28.300 Euro
---	-------------

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	124.500 Euro
--	--------------

die Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr auf	-55.850 Euro
---	--------------

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	124.500 Euro
--	--------------

die Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr auf	-55.850 Euro
---	--------------

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	0 Euro
verzinsten Kredite auf	152.800 Euro
zusammen auf	152.800 Euro

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zur Auszahlung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf

0 Euro

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf

0 Euro

§ 4 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A auf	300 v.H.
- Grundsteuer B auf	365 v.H.
- Gewerbesteuer auf	365 v.H.

Die Hundesteuer für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden, wird wie folgt festgesetzt:

- für den ersten Hund auf	42,00 Euro
- für den zweiten Hund auf	84,00 Euro
- für jeden weiteren Hund auf	126,00 Euro

- für den ersten gefähr-	
--------------------------	--

lichen Hund auf	420,00 Euro
- für den zweiten gefährlichen Hund auf	840,00 Euro
- für jeden weiteren gefährlichen Hund auf	1.260,00 Euro

§ 5 Beiträge

Der Hebesatz des wiederkehrenden Beitrages nach § 11 Abs. 1 KAG für die Unterhaltung und den Ausbau der Feld- und Waldwege wird festgesetzt auf

16,00 Euro/ha

Für Beitragspflichtige, die ihren Einnahmeanteil aus der Jagdverpachtung der Ortsgemeinde zur Verfügung stellen, ermäßigt sich der Beitragssatz auf

10,00 Euro/ha

§ 6 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2017 betrug 296.949,28 Euro. Unter Zugrundelegung der im Haushaltsplan eingeplanten Jahresfehlbeträge für die Haushaltsjahre 2018 bis 2020 beträgt der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2020 insgesamt noch rund 137.700 Euro.

§ 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 2.500 Euro überschritten sind.

Henschtal, den 17.11.2020

gez. Decklar

Ortsbürgermeister

Staatsaufsichtlich genehmigt

Kusel, den 05.11.2020

Kreisverwaltung

i.A. Berg

Hinweise:

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 30.11. bis 08.12.2020 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal, Rathausstraße 8, Schönenberg-Kübelberg, Zimmer Nr. S 1 - 5.07 öffentlich aus.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs	von 08.30 - 12.00 Uhr
und	von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.30 - 12.00 Uhr
und	von 14.00 - 18.00 Uhr
freitags	von 08.30 - 12.00 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Verbandsgemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg, den 17.11.2020

Verbandsgemeindeverwaltung

gez. Lothschütz, Bürgermeister

HÜFFLER

Bekanntmachung

Am Donnerstag, den 03.12.2020, um 19:00 Uhr, findet im Saal des Dorfgemeinschaftshauses, Schulstraße 11, 66909 Hüffler eine Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Hüffler statt. Während der Sitzung besteht Maskenpflicht. Die Sitzung ist - mit Ausnahme des Tagesordnungspunktes 4 - öffentlich.

Tagesordnung:

öffentlich

1. Beschlussfassung über die Möglichkeit eines Umlaufverfahrens bzw. einer Videokonferenz für Ratssitzungen
2. Malerarbeiten im Dorfgemeinschaftshaus; Auftragsvergabe
3. Informationen

nicht öffentlich

4. Grundstücksangelegenheiten

Hüffler, den 20. November 2020

gez. Helge Olaf Schwab

-Ortsbürgermeister -

Hinweis:

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzeler die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher begrenzt.

HERSCHWEILER-PETTERSHEIM

Stellenausschreibung

Die Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim sucht eine

Aushilfe (m/w/d)

zur Unterstützung des Gemeindearbeiters bei Grünpflege- und Mäharbeiten oder Reinigungsarbeiten im Ort. Sie benötigen eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B (Pkw).

Die Arbeitseinsätze erfolgen nach Bedarf und in Form einer geringfügigen Beschäftigung; die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD). Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen die Ortsbürgermeisterin Frau Schillo unter der Emailadresse margotschillo@web.de gerne zur Verfügung.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf bis spätestens 07.12.2020 an

Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal

Fachbereich 1A.2 - Personal

Rathausstr. 8

66901 Schönenberg-Kübelberg

oder per Email an bewerbung@vgog.de (bevorzugt im PDF-Format)

Hinweis: Aus Kostengründen kann eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Wir bitten daher keine Originale und keine Bewerbungsmappen oder Folien einzureichen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Bewerberdaten richtet sich nach der DSGVO und dem Landesdatenschutzgesetz. Bewerbings-, Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Herschweiler-Pettersheim, 03.11.2020

gez. Margot Schillo

Ortsbürgermeisterin

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

St. Martin, St. Martin...

Einmal wie St. Martin sein

Herschweiler-Pettersheim. Schon ein paar Tage vor St. Martin konnten die Kinder, der Kindertagesstätte Regenbogen in Herschweiler-Pettersheim, Geschichten von St. Martin hören. Es wurden schöne Bilder gemalt und Martinslichter gebastelt. Am 11.11.2020 war es dann soweit. Alle Kinder feierten in ihren Gruppen das Martinsfest. Schöne bunte Lichter leuchteten in den Gruppen. Die Martinsgeschichte wurde vorgelesen und nachgespielt. Die Kinder wussten alle sehr genau wie Martin den Mantel geteilt hat und dem Bettler ein Stück davon gegeben hat. Wir machten uns Gedanken, wie wir im Alltag auch ein kleines bisschen wie Martin sein können. Viele Ideen kamen von den Kindern: „Ich hole ein Taschentuch, wenn jemand weint.“ Oder: „Ich hole ein Pflaster, wenn sich jemand weh getan hat.“ Zum Schluss bekam jedes Kind noch ein Stück von der großen Martinsbrezel. Die war so lecker! Ein großes Dankeschön geht an Frau Monika Müller aus Brücken. Sie hat für jede Gruppe einen Martinsmantel genäht.



MATZENBACH

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 08.12.2020, um 19:30 Uhr, findet im Saal des Dorfgemeinschaftshauses, Neunkircher Straße 11, 66909 Matzenbach eine Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Matzenbach statt.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:
öffentlich

1. Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB
2. Informationen

Matzenbach, den 20. November 2020
gez. Andrea Müller
-Ortsbürgermeisterin -

Hinweis:

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher begrenzt.

OHMBACH

Stellenausschreibung

Die Ortsgemeinde Ohmbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Kita-Leitung (m/w/d)
(Vollzeit, unbefristet)

für die kommunale Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ in 66903 Ohmbach.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Leitung der gesamten Einrichtung
- Führung und Anleitung des pädagogischen Teams sowie der Hauswirtschafts- und Reinigungskraft
- Umsetzung des Einrichtungskonzeptes und Weiterentwicklung (inkl. Schutzkonzept und Qualitätsmanagement)
- Zusammenarbeit mit dem Träger, den Erziehungsberechtigten und Vernetzung mit anderen Institutionen
- Planung und Kontrolle der finanziellen Mittel
- Mitarbeiterführung, Dienstplangestaltung, Urlaubs- und Abwesenheitskartei, Ausfalldokumentation etc.
- Administrative Tätigkeiten, Verwaltungsarbeiten und Öffentlichkeitsarbeit
- Unmittelbare Arbeit am Kind

Wir erwarten:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Erzieher/ Erzieherin mit staatlicher Anerkennung
- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Elementarbereich
- mindestens 2 Jahre Erfahrung als Gruppenleitung oder stellvertretende Kitaleitung
- gute Kenntnisse in MS-Office
- Wünschenswerterweise können Sie die erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang zur Leitung einer Kindertagesstätte nachweisen.
- Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit, einen lebendigen Kindergartenalltag zu gestalten
- Sensibilität und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern
- Freude und Interesse an guter Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team

Wir bieten:

Bei diesem interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz handelt es sich um eine unbefristete Vollzeitstelle, die ab dem 01.01.2021 vakant ist. Sie erhalten eine leistungsgerechte Vergütung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD) in Entgeltgruppe S 9, inklusive aller im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte **bis spätestens 07.12.2020** unter Beifügung der üblichen Unterlagen an die

Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal
Fachbereich 1A.2 - Personal
Rathausstr. 8
66901 Schönenberg-Kübelberg
oder per Email an bewerbung@vgog.de (bevorzugt als PDF).

Hinweis: Aus Kostengründen kann eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Wir bitten daher keine Originale und keine Bewerbungsmappen oder Folien einzureichen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Bewerberdaten richtet sich nach der DSGVO und dem Landesdatenschutzgesetz. Bewerbungs-, Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Ohmbach, 06.11.2020
Gez. Gerhard Kauf
Ortsbürgermeister

Das Revier der SCHNÄPPCHENJÄGER:
Das **WOCHENBLATT**.

WAHNWEGEN

Neues aus dem
Ortsgemeinderat

Bekanntmachung gem. § 41 Abs. 5 GemO
- Unterrichtung
der Einwohner über die
Ergebnisse der Ratssitzung
sowie Bekanntgabe der in
nichtöffentlicher Sitzung
gefassten Beschlüsse

Der Ortsgemeinderat Wahnwegen hat in seiner Sitzung am 21.09.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung über die Vorgehensweise zum Verkauf der Baugrundstücke Heidestraße

Folgende Punkte sollen in den Bewerbungsbogen aufgenommen werden:

Der Käufer soll sich zur Eigennutzung verpflichten.

Es sollen junge Familien angesprochen werden

Die verfügbaren Grundstücke sollen bevorzugt an Ortsansässige verkauft werden

Das Bewerbungsfomular soll nach Vorbild der Gemeinde Salach gestaltet werden.

Geplante Bauvorhaben sowie Beruf, Arbeitgeber, Staatsangehörigkeit sollen nicht Bestandteil der Bewerbung sein.

Baubeginn (verpflichtend) innerhalb 3 Jahren.

(Festlegung zur Eigennutzung nach Bezugsfertigstellung kann erst nach rechtlicher Prüfung erfolgen)

Folgende Punkte sollen nicht aufgenommen werden:

Baubeginn (verpflichtend) innerhalb 2 Jahren

(Festlegung zur Eigennutzung nach Bezugsfertigstellung kann erst nach rechtlicher Prüfung erfolgen)

Die Vergabe der Grundstücke soll nach einem Punktesystem erfolgen.

Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen

Der Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen wird zugestimmt.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung; Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Zertifizierung im Wald

Der Ortsgemeinderat sieht die Notwendigkeit einer Zertifizierung des Forstbetriebes und beschließt, bei der PEFC einen Antrag auf Zertifizierung für nachhaltige Waldbewirtschaftung für den Forstbetrieb Wahnwegen zu stellen.

Satzung

zur Änderung der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen (Ausbaubeitragssatzung wiederkehrende Beiträge) der Ortsgemeinde Wahnwegen vom 16.11.2020

Der Ortsgemeinderat Wahnwegen hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie den §§ 2 Abs. 1, 7, 10 und 10a Kommunalabgabengesetz (KAG) in seiner Sitzung vom 21.09.2020 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung zur Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen der Ortsgemeinde Wahnwegen vom 22.10.2013 wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Sämtliche zum Anbau bestimmte Verkehrsanlagen des Gemeindegebietes bilden als einheitliche öffentliche Einrichtung das Ermittlungsgebiet (Abrechnungseinheit).

Die Begründung für die Ausgestaltung der einheitlichen öffentlichen Einrichtung ist dieser Satzung als Anlage beigefügt.

§ 6 Abs. 2 Nr. 2 a), b) und d) werden wie folgt geändert:
§ 6 Abs. 2 Nr. 2 a)

bei Grundstücken, die an eine Verkehrsanlage angrenzen, die Fläche von dieser bis zu einer Tiefe von **35m**.

§ 6 Abs. 2 Nr. 2 b)

bei Grundstücken, die nicht an eine Verkehrsanlage angrenzen, mit dieser aber durch einen eigenen Weg oder durch einen Zugang verbunden sind (Hinterliegergrundstück), die Fläche von der zu der Verkehrsanlage hin liegenden Grundstücksseite bis zu einer Tiefe von **35m**.

§ 6 Abs. 2 Nr. 2 d)

Sind die jenseits der nach a) und b) angeordneten Tiefenbegrenzungslinie liegenden Grundstücksteile aufgrund der Umgebungsbebauung baulich oder in ähnlicher Weise selbständig nutzbar (Hinterbebauung in zweiter Baureihe), wird die Fläche bis zu einer Tiefe von **70m** zugrunde gelegt.

Sind die hinteren Grundstücksteile nicht in diesem Sinne selbständig nutzbar und geht die tatsächliche bauliche, gewerbliche, industrielle oder ähnliche Nutzung der innerhalb der Tiefenbegrenzung liegen-

den Grundstücksteile über die tiefenmäßige Begrenzung nach a) und b) hinaus, so verschiebt sich die Tiefenbegrenzungslinie zur hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.

Wird ein Grundstück jenseits der in Satz 1 angeordneten erhöhten Tiefenbegrenzungslinie tatsächlich baulich, gewerblich, industriell oder ähnlich genutzt, so verschiebt sich die Tiefenbegrenzungslinie zur hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.

Anhang zu § 3 Ermittlungsgebiet wird neu eingefügt:

Anhang zu § 3 Ermittlungsgebiet
Begründung für die Ausgestaltung der einheitlichen öffentlichen Einrichtung

Gemäß § 10 a Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) kann die Bildung einer einheitlichen öffentlichen Einrichtung durch Zusammenfassen aller Verkehrsanlagen einer Gemeinde erfolgen, wenn diese aufgrund des zusammenhängenden Gemeindegebietes in ihrer Gesamtheit den einzelnen Grundstücken

die Anbindung an das inner- und überörtliche Straßennetz vermitteln.

Die Ortsgemeinde Wahnwegen zeichnet sich durch ein zusammenhängend bebauten Gebiet aus, in der Ortslage bilden sich keine trennenden Zäsuren heraus. Durch das Straßennetz der Gemeinde ergibt sich ein konkret zurechenbarer Vorteil für alle Grundstücke im Gemeindegebiet. Die Einwohnerzahl beträgt zum Stand 01.09.2020 insgesamt 685 Einwohner und liegt somit deutlich unter dem Orientierungswert des OVG Rheinland-Pfalz von 3.000 Einwohnern je Abrechnungsgebiet.

Durch diese örtlichen Gegebenheiten war es erforderlich, eine einzige Abrechnungsgebiet zu bilden.

Artikel II

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Wahnwegen, den 16.11.2020
gez. Morgenstern
Ortsbürgermeister

Hinweis gem. § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung (GemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg,
den 18. November 2020
gez. Christoph Lothschütz
Bürgermeister



**Kleinanzeigen sind
erfolgreich und preiswert!**

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG

WALDMOHR



Auch 2020 findet in Schönenberg-Kübelberg der Lebendige Adventskalender statt. Allerdings in anderer Form, sozusagen „TO GO“. Wie im letzten Jahr werden die Fenster adventlich geschmückt sein. Anstatt Treffen bei Glühwein und Keksen, finden Sie spätestens ab 18 Uhr vor den Häusern eine Kleinigkeit zum Mitnehmen. Bedienen Sie sich gerne! Wir freuen uns, wenn wir dadurch in der Adventszeit ein wenig Licht und Freude weitergeben können.

Der geplante musikalische Gruß wird wohl leider coronabedingt ausfallen müssen.

Infos
bei Sonja Kizler, 06373-8969111 oder gemeinsam.sk@gmx.de

Datum	Name	Adresse
01.12.	Praxis-Ergoth. Mayer	Fröbelstr. 4
02.12.	Ev. Christusgemeinde	Schulstr. 10
03.12.	Kath. Büch. St. Valentin	Kirchengasse 4
04.12.	Fam. Galle	Herderstr. 19
05.12.	Fam. Wolf	Waldstr. 1
06.12.	Schaufert und Mohrbacher	Herzogstr. 60
07.12.	Fam. Seitle	Bahnhofstr. 42
08.12.	Fam. Lothschütz	Brunnenstr. 17
09.12.	Prot. Kirchengemeinde	Rathausstr. 7
10.12.	KuH Sand	www.kuh-sand.de
11.12.	Fam. Sorg	Höcherbergstr. 50
12.12.	Die Haarwerkstatt	Glanstr. 38
13.12.	Holzbau Bunzel	Ringstr. 13
14.12.	Fam. Pfaff	Brunnenstr. 12
15.12.	Fam. Klein	In der Hohl 4
16.12.	Kath. Kirchengemeinde	Kirchengasse 4
17.12.	Blumenapotheke	Glanstr. 19
18.12.	Fam. Studener	Schneidergasse 36
19.12.	Männerballett Sand	Ziegelberg 4
20.12.	Fam. Leiner	Zur Altwiese 9
21.12.	Fam. Schiller	Lindenstr. 36a
22.12.	Fam. Schneider	Rosenstr. 12
23.12.	Fam. Kizler	Flurstr. 10

PENSIONÄRVEREIN
SCHÖNENBERG-SANDWeihnachtseier
Absage

Schönenberg-Kübelberg. Die Weihnachtsfeier am 06.12.2020 muss leider wegen des erhöhten Infektionsrisikos abgesagt werden. Bleiben Sie gesund.

Die Vorstandschaft

**Ihre
Familienanzeigen
natürlich im
WOCHENBLATT**

STEINBACH

PENSIONÄR-
VEREIN

Weihnachtsgruß

Steinbach. Jetzt ist die Zeit der 1000 Lichter, sie erstrahlen wunderschön. Sie zaubern ein Lächeln auf Gesichter, von Menschen, die vorübergehen.

Der Pensionärverein wünscht seinen Mitgliedern, Bekannten und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr 2021.

Die Vorstandschaft
gez. der 1. Vorsitzende
Horst Stauner

Satzung

zur Änderung der Friedhofssatzung
der Ortsgemeinde Waldmohr vom 17. November 2020

Der Ortsgemeinderat Waldmohr hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und des § 6 Abs. 1 Satz 1 Bestattungsgesetz (BestG) in seiner Sitzung vom 28.10.2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Die Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Waldmohr vom 15.12.2016 wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 2 Satz 2 - wird gestrichen:

- (1) Bei Tiefengräbern (§ 14 Abs. 3) beträgt die Tiefe der Grabsohle 2,40 m.

2. § 12 Abs. 3 - erhält folgende Ergänzung:

- (1) Es wird grundsätzlich der Reihe nach besetzt. Ausgenommen hiervon sind Ehrengrabstätten und Baumurnengrabstätten.

3. § 14 Abs. 3 - erhält folgende Fassung:

- (1) Wahlgrabstätten werden als ein- oder zweistellige Grabstätten, als Einfach- oder Tiefengräber (nur noch als Zweitbelegung) als Normalgrabstätte oder als Einfach- oder Tiefengräber (nur noch als Zweitbelegung) als Rasengrabstätte vergeben.

Wahlgrabstätten werden unterschieden in:

- einstellige Grabstätte mit Tieferlegung als Normalgrabstätte (nur noch als Zweitbelegung)
- einstellige Grabstätte mit Tieferlegung als Rasengrabstätte (nur noch als Zweitbelegung)
- zweistellige Grabstätte
- zweistellige Grabstätte als Rasengrabstätte
- zweistellige Grabstätte mit Tieferlegung (als Ausnahme - Tieferlegung nur noch als Zweitbelegung)
- zweistellige Urnengrabstätte (siehe § 15 Abs. 3)

4. § 14 Abs. 5 Satz 1 - wird gestrichen:

- (5) Tieferlegungen in ein- oder zweistelligen Grabstätten werden nur vorgenommen, wenn diese bei der Erstbestattung beantragt werden.

5. § 14 Abs. 5 Satz 2 - wird wie folgt ergänzt:

- (5) Tieferlegungen (als Zweitbelegung) werden nur auf dem Friedhof in Waldmohr und nicht auf dem Friedhof Waldziegelhütte durchgeführt.

6. § 15 Abs. 4 und ff. - erhält folgende Ergänzung und wird wie folgt ergänzt:

- (4) In Baumfeldern erfolgt die Beisetzung einer Urne im Wurzelbereich eines Baumes auf dem Gelände des Friedhofs in Waldmohr. Auf dem Friedhof Waldziegelhütte findet keine Baumbestattung statt.

Für die Baumbestattung muss eine ökologisch abbaubare Urne verwendet werden.

Die Belegung der Baumfelder wird mittels Plan durch die Friedhofsverwaltung in Abstimmung mit der Ortsgemeinde festgelegt, außer es wurde bereits zu Lebzeiten eine Baumurnengrabstätte reserviert. Auf besonderen Antrag des Nutzungsberechtigten kann im Todesfall auch eine andere Grabstätte als Bestattungsort gewählt werden. Für diesen Sonderwunsch, der für die Gemeinde einen Mehraufwand darstellt, wird eine gesonderte Reservierungsgebühr nach der gültigen Friedhofsgebührensatzung, fällig.

- (5) Die Baumurnengrabstätten können bereits zu Lebzeiten erworben werden (Reservierung). Als Reservierungszeit gilt die Ruhezeit nach § 10 Satz 1 (25 Jahre). Verstirbt die Person, für die die Ruhestätte reserviert wurde, vor Ablauf der in Satz 1 bestimmten Zeit, besteht der Anspruch auf die Beisetzung in dieser Grabstätte. Nach Beendigung der Reservierungszeit endet der vorgenannte Anspruch, es sei denn, die Reservierung wurde entsprechend verlängert. Die Verlängerung der Reservierungszeit ist nur nach vorheriger Genehmigung der Ortsgemeinde zulässig.

Ferner erlischt der Reservierungsanspruch, wenn dieser ausdrücklich erklärt wurde oder die Beisetzung in eine andere Grabstätte erfolgt ist. Für die Reservierung und Verlängerung werden Gebühren erhoben, die in der Friedhofsgebührensatzung festgehalten sind. Eine Rückzahlung der Reservierungsgebühr ist im Falle des vorzeitigen Erlöschens des Reservierungsanspruches ausgeschlossen.

- (6) Die Ortsgemeinde Waldmohr haftet nicht für Schäden, die durch eine nicht ordnungsgemäße Nutzung des Bau-

murnenfeldes, durch Tiere oder durch Naturereignisse in der Fläche oder an einzelnen Bestattungsbäumen entstehen. Fällt ein Bestattungsbaum um oder muss er aus irgendwelchen zwingenden Gründen beseitigt werden, verbleiben die dort befindlichen Urnen an Ort und Stelle. Sind von einem solchen Ereignis auch reservierte Grabstätten betroffen, so kann der Nutzungsrechtsinhaber für die Restnutzungsdauer eine andere freie Grabstätte im Baumurnenfeld beanspruchen, ohne das hierfür nochmals eine Gebühr entrichtet werden muss.

Artikel II

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Waldmohr, 17. November 2020
gez. Dr. Jürgen Schneider
Ortsbürgermeister

Hinweis gem. § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung (GemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg,
den 19. November 2020
gez. Christoph Lothschütz,
Bürgermeister

**Kleinanzeigen sind
erfolgreich und preiswert!**

Satzung

zur Änderung der Anlage der Friedhofsgebührensatzung der Ortsgemeinde Waldmohr vom 17. November 2020

Der Ortsgemeinderat Waldmohr hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und des § 6 Abs. 1 Satz 1 Bestattungsgesetz (BestG) in seiner Sitzung vom 28.10.2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Die Anlage zur Friedhofsgebührensatzung der Ortsgemeinde Waldmohr vom 15.12.2016 in der Fassung vom 16.05.2019 wird wie folgt geändert:

1. I. 2. Reihengrabstätten - erhält folgende Fassung:

2. a) Überlassung einer Urnenreihengrabstätte an Berechtigte nach Nr. 1 623,49 Euro

- b) Überlassung einer Urnenreihengrabstätte an Berechtigte nach Nr. 1 624,76 Euro

- c) Überlassung einer Urnenbaumgrabstätte 776,79 Euro

- d) Reservierungsgebühr für eine Urnenbaumgrabstätte 776,79 Euro

2. II. 3. Verlängerung (Erneuerung) des Nutzungsrechts nach 1. - erhält folgende Fassung:

3. a) Verleihung des Nutzungsrechts an einer Urnenwahlgrabstätte 718,24 Euro

- b) Verlängerung des Nutzungs-

rechts an einer Urnenwahlgrabstätte je Jahr 28,73 Euro

- c) Verlängerung des Nutzungsrechts an einer Urnenbaumgrabstätte je Jahr 31,07 Euro

Artikel II

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Waldmohr, 17. November 2020
gez. Dr. Jürgen Schneider
Ortsbürgermeister

Hinweis gem. § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung (GemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund die-

ses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Ver-

fahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Schönenberg-Kübelberg,
den 19. November 2020
gez. Christoph Lothschütz,
Bürgermeister

Kranzniederlegung am Ehrenmal

Waldmohr. Wegen der Coronapandemie musste in diesem Jahr erstmalig die Feierstunde am Ehrenmal im Park anlässlich des Volkstrauertages entfallen. Die Kranzniederlegung zum Gedenken

an alle Opfer der Kriege und Gewalttaten wurde von Ortsbürgermeister Jürgen Schneider und der 1. Beigeordneten Charlotte Jentsch am Sonntag, dem 15.11.2020 vorgenommen.



NEWSLETTER Waldmohr Jugendhaus

Dezember/Januar

Das Jugendhaus bleibt auch weiterhin für euch geöffnet!

Im Jugendhaus hast du interessante Möglichkeiten deine Zeit sinnvoll zu verbringen. Von tollen Trekkingtouren bis hin zu verschiedenen Challenges halten wir auch zusätzlich ein spannendes Angebot für euch bereit.

Neues Highlight im Dezember: Der JUZ Adventskalender

Unser Adventskalender ab 1. Dezember täglich mit tollen und interessanten Preisen. Mit dem Öffnen eines Türchens an unserem Adventskalender werden jeden Tag interessante Preise an die anwesenden Besucher verlost. Auch ein toller Hauptgewinn ist dabei.

Beratung und Unterstützung

... mit dem Jugendhaus als direkte Anlaufstelle.

Zum Beispiel bei:

- der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Suche nach Praktika und Lehrstellen
- dem Einüben von Vorstellungsgesprächen mittels moderner Videotechnik
- Schwierigkeiten in der Familie oder mit Freunden

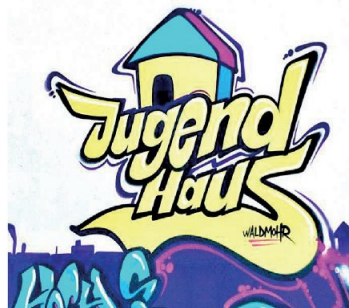
Hier kannst du vorbeikommen, wenn du Hilfe und Unterstützung benötigst. Die Hilfeleistungen sind selbstverständlich kostenlos. Alle Jungen und Mädchen ab der 5. Klasse dürfen ins Jugendhaus kommen.

Es freuen sich auf euch:

Timo, Martin, Elias, Kyomi und Christoph

Unsere Öffnungszeiten:

Montags, dienstags und mittwochs von 16:00 Uhr - 19:30 Uhr
donnerstags ab 15:00 Uhr, freitags schon ab 13:00 Uhr



Jugendhaus Waldmohr • Saarpfalzstraße 18 • juz-waldmohr.de
06373/989374 • E-Mail: juz.waldmohr@freenet.de

Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz

Waldmohr. Weihnachten steht vor der Tür. Wenn auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit durch die Corona-Pandemie vieles anders sein wird, so kann der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aber nicht fehlen. In diesem Jahr konnte die Gemeinde einen schönen, großen Baum aus der eigenen Schonung aufstellen.

Kräftig unterstützt wurde hierbei der Kommunalservice der Gemeinde von der Fa. Jahns, die einen Bag-

ger und den Lkw zum Abtransport zur Verfügung stellte. Die Fa. MPS war auf dem Marktplatz dann mit einem Kranwagen vertreten, der den Baum in die dazu vorgesehene Bodenhülse einhob. Pascal Heintz hatte zuvor den Baum fachgerecht gefällt. Allen Helfern dankt die Gemeinde sehr herzlich für ihre Unterstützung. Neben dem geschmückten Baum wird dann auch wieder in der Vorweihnachtszeit der ganze Marktplatz festlich ausgeleuchtet.

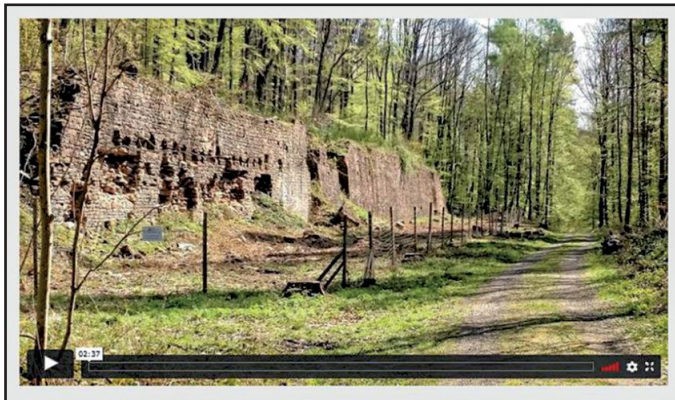


Der Weihnachtsbaum steht und wird von Bürgermeister Jürgen Schneider und der 1. Beigeordneten Charlotte Jensch im Kreis der Mitarbeiter des Kommunalservice' begutachtet.

Film zur Geschichte der Verladerampe

„Consolidiertes Nordfeld“ (1889-1905)

www.waldmohr.de/freizeit-und-unterkuenfte/wanderwege



Dazu unser Wandervorschlag:



Rundweg Verladerampe

6,1 km lang - Start und Ziel - Waldmohr, Ortsmitte Marktplatz
Ortsmitte - Dörrberg - Allee - Verladung (rechts die ehemalige Verladerrampe = Anlage der der ehemaligen Grube Nordfeld) - am Ende des Nordfeldbahndammes über den Bransbach nach links zur Schipp - nach ca. 300 m über den Glanbachabwärts durch die Warbach - vorbei an den Fischweihern - am Erlehnhof vor- bei - durch die Glanstraße und Höcher Straße zur Ortsmitte Waldmohr.

WOCHENBLATT

... weil Erfolg kein Zufall ist !

KIRCHLICHE MELDUNGEN

PROT. KIRCHENGEMEINDE HERSCHWEILER-PETERSHEIM

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

Sonntag, 29. November 2020

Ohmbach 10 Uhr
Herschweiler-Petersheim 10 Uhr

Telefonische Voranmeldungen zu allen Gottesdiensten werden am Samstag, 28. Nov., 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr unter Tel. 0 63 84 - 385 entgegengenommen.

In Kirchen- und Gemeinderäumen gilt Mund- und Nasenschutz, der jedoch am Sitzplatz abgelegt werden kann.

Die Sitzplätze sind den Schutzbestimmungen gemäß gekennzeichnet.

Aufgrund der coronabedingten Heiz- und Lüftungsvorschriften empfehlen wir warme Kleidung.

Presbyteriumswahl

Wahlbriefe können bis 29.11., 18 Uhr, in den Wahlbriefkasten des jeweiligen Wahlbezirkes eingeworfen werden.

Kindergottesdienst

Informationen über Überraschungspost und Video-Info über WhatsApp bei Bernadette 017 12 83 75 86 oder Laura 015 75 15 18 68 2

Aktion Ökumenisches Gebet beim Abendläuten

Als Zeichen der Solidarität und der ökumenischen Verbundenheit laden wir ein, beim Abendläuten inne zu halten und sich im Gebet mit den Erkrankten und Besorgten, den Ärzten und Pflegenden sowie mit allen für die Sicherheit und Versorgung Tätigen, zu verbinden.

Wir beteiligen uns damit an der bis Weihnachten laufenden Aktion, die von der Ev. Kirche Pfalz und dem Bistum Speyer in Verbindung mit der AG der christlichen Kirchen (ACK) ins Leben gerufen wurde.

Nähere Info: www.kirche-hp.de

Präparandenunterricht

in zwei Gruppen:
14-tägig dienstags und
14-tägig mittwochs,
jeweils 15:30 Uhr
Info: Simeon Kloft, Jugendreferent

Konfirmandenunterricht

donnerstags, 16 Uhr, Jugendheim

Kinderguppen und Jugendkreise

unter Einhaltung der Schutzvorschriften

Voranmeldung und Info zu Girls Club oder Jungschär (8 - 12 Jahren), Mosaik (13 - 18 J.), Junge Erw. (17 - 25) bei Simeon Kloft, Jugendreferent

Tel. 0 63 84 - 99 89 559
WhatsApp 0151 41 23 40 56
Email: s.kloft@kirche-hp.de

Kontakte:

Pfarramt Herschweiler-Petersheim
Tel. 0 63 84 - 385
(bitte Anrufbeantworter beachten)
www.kirche-hp.de
https://twitter.com/kirche_hp
<https://www.facebook.com/KircheHP>

Die Geschäftsführung obliegt derzeit Herrn Dekan und Pfarrer Lars Stetzenbach.

Dekanatsgeschäftsstelle Kusel:
Tel.: 0 63 81 - 9 96 99 - 11,
auch in Trauerfällen, für Taufen und Trauungen.
Pfarramt.Kusel1@evkirchepfalz.de

PROT. KIRCHENGEMEINDEN BREITENBACH, DUNZWEILER UND WALDMOHR

Gottesdienste und Veranstaltungen

Breitenbach
Sonntag, 29.11.

Erster Advent
10.30 Uhr Gottesdienst Presbyteriumswahl

Dunzweiler
Sonntag, 29.11.

Erster Advent
09.00 Uhr Gottesdienst Presbyteriumswahl

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstags v. 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstags v. 09.30 - 12.00 Uhr
oder unter Telefonnummer 06386/330

Waldmohr

Sonntag, 29.11.
10.00 Uhr Gottesdienst

Kirchenwahlen

zum Presbyterium am 1. Advent
Am morgigen Sonntag, 29.11. ist es endlich soweit - die Kirchenwahlen 2020 finden statt. Es werden bei uns in Waldmohr und in der gesamten Landeskirche neue Presbyterinnen und Presbyter gewählt. Die Wahlunterlagen wurden bereits an alle Gemeindeglieder verteilt bzw. per Post zugesandt. Der ausgefüllte Wahlbrief muss morgen bis spätestens um 18.00 Uhr im Briefkasten des Pfarrhauses (Saarpfalzstraße 16a) eingeworfen sein. Wählen Sie mit!

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstags und freitags
14.30 bis 18.00 Uhr
Saarpfalzstraße 16a
66914 Waldmohr
Tel. 06373/9312

PROT. KIRCHENGEMEINDEN ALTENKIRCHEN UND BRÜCKEN

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Sonntag, 29.11.

Brücken 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zu Beginn des neuen Kirchenjahres

Altenkirchen

14:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Beginn des neuen Kirchenjahres

Anmerkung:

Bitte denken Sie beim Gottesdienstbesuch an die Mundnasenmaske, Abstand und die Hygieneregeln. Aufgrund der Corona bedingten Heiz- und Lüftungsvorschriften empfehlen wir warme Kleidung. Zur besseren Planbarkeit melden Sie sich wenn möglich bis samstags 15:00 Uhr telefonisch im Pfarramt an. Je nach aktueller Lage kann eine Veranstaltung auch kurzfristig ausfallen.

Protestantisches Pfarramt

Altenkirchen
Pfarrerinnen Sabine Ella Schwenk-Vilov
Tel.: 06386-218
eMail: pfarramt.altenkirchen@evkirchepfalz.de
<http://www.pfarrei-altenkirchen.de>
Facebook: www.facebook.com/Prot.PfarreiAltenkirchen

PROT. KIRCHENGEMEINDEN HÜFFLER UND QUIRNBACH

Gottesdienste

Liebe Gottesdienstbesucher !

Aufgrund der aktuellen Lage sind nur eine begrenzte Anzahl Gottesdienstbesucher möglich.

Bevor Sie den Gottesdienst besuchen, melden Sie sich im Pfarramt (06384 8575) telefonisch an.

Weil die Kirche in Quirnbach nicht geheizt werden darf, finden die Gottesdienste im prot. Gemeindehaus in Steinbach statt.

Bitte bringen Sie eine eigenen Mund-Nasen-Schutz mit. Weitere Hinweise entnehmen Sie unserem letzten Gemeindebrief.

Gottesdienst

Steinbach
Sonntag, 29.11.2020
um 10.15 Uhr

PROT. KIRCHENGEMEINDE GLAN-MÜNCHWEILER/ DIETSCHWEILER

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Sonntag, 29.11.2020

(Kirchenwahlsonntag), 9.00 Uhr, Prot. Kirche Glan-Münchweiler, Gottesdienst am 01. Advent 2020 (Mund-Nasenschutz muss im Gottesdienst getragen werden, Kontaktdaten werden vor Eintritt aufgenommen, Voranmeldung nicht erforderlich)

Sonntag, 29.11.2020

(Kirchenwahlsonntag), 10.10 Uhr, Prot. Martinskirche Dietschweiler, Gottesdienst am 01. Advent 2020 (Mund-Nasenschutz muss im Gottesdienst getragen werden, Kontaktdaten werden vor Eintritt aufgenommen, Voranmeldung nicht erforderlich)

Veranstaltungen:

Wegen der aktuell hohen Infektionszahlen im Kreis Kusel entfällt der Präparanden- und Konfirmandenunterricht im Monat November 2020.

Kontakt:

Prot. Pfarramt Glan-Münchweiler
Pfarrer Christoph Bröcker
Tel.: 06383/470
Email: pfarramt.glan.muenchweiler@evkirchepfalz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

PROT. KIRCHENGEMEINDE GRIES

Gottesdienste und Veranstaltungen

Liebe Gemeindemitglieder,
Aufgrund der aktuellen Lage sind die Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde weiterhin eingeschränkt. Wie überall sind die Auflagen des Infektionsschutzgesetzes einzuhalten.

Alle Gruppentreffen fallen bis auf Weiteres aus.

Sonntag, 29.11.2020

14:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent. Ihre Wahlunterlagen zur Presbyteriumswahl können noch bis um 18 Uhr im Briefkasten am Gemeindehaus eingeworfen werden.

Sonntag, 6.12.2020

10:00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent

Unsere Glocken rufen wieder jeden Abend um 19.30 Uhr zum ökumenischen Gebet. Halten sie einen Moment inne und verbinden Sie sich im Gebet mit den Kranken und den Helfern der Corona-Krise. Wer mag,

kann ein Vaterunser beten oder sich ein Gebet auf der Homepage der Landeskirche (www.evkirchepfalz.de) herunterladen.

Mit dem Glockengeläut und einer Kerze im Fenster setzen wir wieder ein Zeichen der christlichen Gemeinschaft, des gegenseitigen Trostes und der Ermutigung.

Bei der diesjährigen **Bethel-Sammlung** wurden in unseren Kirchengemeinden Miesau und Gries insgesamt 3100 kg Kleidung gespendet. Im Namen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie gut durch diese schwierigen Zeiten kommen und trotzdem eine besinnliche Adventszeit erleben können. Bitte bleiben Sie behütet und gesund.

Im Namen des Presbyteriums grüßt Sie Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel

Öffnungszeiten:

Pfarrerin Ute Stoll-Rummel ist immer zu sprechen.

Das Pfarrbüro ist mittwochs von 8 Uhr bis 10 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Tel. 06372-1456, Telefax 50352
<http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau>

eMail:

prot.pfarramt.miesau@t-online.de

PROT. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNENBERG- KÜBELBERG

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

Achtung ab sofort geänderte Gottesdienstzeiten!

Gottesdienstbesuch bitte nur mit vorheriger Anmeldung im Prot. Pfarramt
Anmeldezeiten: Telefonisch samstags von 09.30 - 11.00 Uhr im Pfarramt

Sonntag, 29.11.

09.30 Uhr - 10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus
30 Minuten Lüftungspause!
10.30 Uhr - 11.00 Uhr Kurz-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus

Sonntag, 06.12.

09.30 Uhr - 10.00 Uhr Kurz-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus
30 Minuten Lüftungspause!
10.30 Uhr - 11.00 Uhr Kurz-Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus

Kirchenwahlen 2020 - 29.11.!

Liebe Gemeindeglieder, in den letzten Tagen sind Ihnen die Wahlunterlagen für unser künftiges Presbye-

rium zugestellt worden. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die Wahlbriefe können bis am 29.11.2020 um 18.00 Uhr in den Briefkasten am Pfarrbüro der Prot. Kirchengemeinde, Rathausstraße 7 eingeworfen werden.

Alle anderen Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt!

Liebe Gottesdienstbesucher!

Aus aktuellem Anlass darf die Heizung im Kirchenraum, während dem Gottesdienst, nicht eingeschaltet werden.

Der Gottesdienst findet somit im Gemeindehaus statt.

Es dürfen im Moment höchstens 20 Personen am Gottesdienst teilnehmen.

Der Einlass ins Gemeindehaus ist nur mit Maske gestattet.

Bitte halten Sie sich an die Hygiene- und Abstandsregeln.

Sollten Sie Anzeichen einer Erkältung haben, bleiben Sie bitte Zuhause.

Wir müssen eine Adressenliste führen, damit eine Infektionskette nachzuverfolgen ist.

Die Liste muss 28 Tage im Pfarramt aufbewahrt werden.
Wir bitten um ihr Verständnis!

Im dringenden Notfall wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Miesau, Tel. 06372-1456.

Prot. Pfarramt, Tel. 06373/3256

E-Mail: pfarramt.schoenberg@evkirchepfalz.de

Büro-Öffnungszeiten:

Dienstags und donnerstags
09.00 - 12.00 Uhr,
und samstags
09.30 - 11.00 Uhr

EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

Sonntag, 29.11.

17.00 Uhr Adventsgottesdienst mit Jürgen Kizler in der kath. Kirche OT Sand
(Dieser Gottesdienst wird aus organisatorischen Gründen nicht online gestellt)

Unsere Gottesdienste werden auch weiterhin parallel auf dem youtube-kanal unter ec-gemeinde.de eingestellt.

Weitere Infos:

www.ec-gemeinde.de.
Gemeindepastor Jürgen Kizler,
Schulstr. 10, 66901 Schönenberg,
Tel. 06373/ 8290149.

KATH. PFARREI HL. REMIGIUS FÜR HÜFFLER, KUSEL, GLAN-MÜNCHWEILER, NANZDIETSCHWEILER

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Samstag 28. November

18:00 Uhr Vorabendmesse St. Wendel-Hoof

18:00 Uhr Vorabendmesse Predigtreihe

„24 x Weihnachten neu erleben“
Glan-Münchweiler

Sonntag 29. November

09:00 Uhr Sonntagsmesse Nanzdietschweiler

10:30 Uhr Sonntagsmesse Reichenbach-Steegen

10:30 Uhr Sonntagsmesse Predigtreihe

„24 x Weihnachten neu erleben“
Rammelsbach

Anmeldung bis Freitag, 27. November um 12 Uhr im Pfarrbüro Kusel möglich!

Dienstag 1. Dezember

17:30 Uhr Werktagsmesse Glan-Münchweiler

18:30 Uhr Werktagsmesse Rammelsbach

Mittwoch 2. Dezember

09:00 Uhr Werktagsmesse Nanzdietschweiler

09:00 Uhr Werktagsmesse Kusel

Donnerstag 3. Dezember

17:30 Uhr Werktagsmesse Glan-Münchweiler

Freitag 4. Dezember

17:30 Uhr Werktagsmesse Nanzdietschweiler

Samstag 5. Dezember

18:00 Uhr Vorabendmesse Predigtreihe

„24 x Weihnachten neu erleben“
Glan-Münchweiler

Wir bitten um Beachtung:

Alle Gottesdienstteilnehmer müssen einen eigenen Mund-Nasenschutz tragen.

Wenn Sie einen Gottesdienst an Sonn- oder Feiertagen besuchen möchten, müssen Sie sich vorher telefonisch im Pfarrbüro in Kusel anmelden (Telefon: 06381/437170).

Bei der Anmeldung werden Name, Adresse, Telefonnummer und ggfs. die Mailadresse erfasst.

Bei den Werktagsmessen ist keine vorherige Anmeldung notwendig.

Von allen Teilnehmenden müssen aber Name, Adresse und Telefonnummer erfasst werden.

Die erfassten Daten werden für mindestens drei Wochen aufbewahrt und ausschließlich im Bedarfsfall der Kontakttrückverfolgung an die staatlichen Behörden weitergegeben.

**Katholisches Pfarramt Hl. Remigius
Anschrift: Lehnstr. 12 in 66869 Kusel**

Kontakt: Tel: 06381/43717-0

Fax: 06381/43717-99

Homepage: Pfarrei-Kusel.de

Email: Pfarramt.Kusel@Bistum-Speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag - Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Nils Schubert

Pfarrer Kazimierz Cwierz

Pfarrer Roland Spiegel

Gemeindereferent Michael Huber
10538807_200_20

IMPRESSUM

Amtsblatt der Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal, 66901 Schönenberg-Kübelberg, Christoph Lothschütz (V.i.S.d.P.), Rathausstraße 8, Tel. 06373 504-0

Verlag: SÜWE

Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Herstellung: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Zustellung: PVG

Ludwigshafen; zustellreklamation@suewe.de oder
Tel. 0621 572498-40 oder -41.

Das Amtsblatt Oberes Glantal erscheint wöchentlich freitags/samstags außer an Feiertagen. Das Amtsblatt Oberes Glantal wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Verbandsgemeinde Oberes Glantal verteilt. Auflage 15.850 Exemplare.

Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt in der Verbandsgemeindeverwaltung Oberes Glantal sowie bei der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG in Ludwigshafen bezogen werden.

KATH. PFARREI HL. CHRISTOPHORUS SCHÖNENBERG-KÜBELBERG

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 28. November:

17.00 Uhr Dunzweiler Messfeier am Vorabend
18.30 Uhr Ohmbach Messfeier am Vorabend

Sonntag, 29. November:

09.00 Uhr Waldmohr Messfeier
10.30 Uhr Kübelberg Messfeier

Mittwoch, 02. Dezember:

08.30 Uhr Kübelberg Roratemesse

Donnerstag, 03. Dezember:

18.30 Uhr Waldmohr Messfeier

Samstag, 05. Dezember:

15.00 Uhr Kübelberg Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Elschbach Messfeier am Vorabend - Patronatsfest -
18.30 Uhr Breitenbach Messfeier am Vorabend

Sonntag, 06. Dezember:

10.30 Uhr Waldmohr Messfeier
10.30 Uhr Kübelberg Messfeier

Wir bitten um Anmeldung zu den Gottesdiensten im Pfarrbüro (06373/3720). Kommen Sie bitte ca. 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes, bringen Sie ihr eigenes Gotteslob und einen Mund-Nase-Schutz mit. Alle Informationen sind immer kurzfristig auf unserer Homepage veröffentlicht.

Offene Kirchen in Dunzweiler und Sand

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kirchen zu einem persönlichen Gebet zu besuchen.

Folgende Kirchen werden geöffnet:
Sand: Samstag 16.00 - 18.00 Uhr
Dunzweiler: Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Bitte halten Sie sich an die Hygienevorgaben und Abstandsregeln!

Vorweihnachtliche Beichtgelegenheit

Wir möchten Sie sehr herzlich einladen nach dem Sakrament der Versöhnung und der Heilung im Advent zu greifen. Die Beichtgelegenheit für alle Pfarreiangehörige wird in Kübelberg in der Kirche St. Valentin am Samstag, den 05.12. von 15 - 16.30 Uhr angeboten. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, aber es wird sicherlich hilfreich sein, sich vorher vorzubereiten. Dazu kann man im Gotteslob die Nr. 599 sowie die Nr. 601 nutzen.

Ökumenisches Gebet im Advent

Alle Interessierten sind in der Adventszeit wieder herzlich zum ökum. Gebet im Advent eingeladen. Dieses Jahr lautet das Motto: „Glaubefor-future“. Das ökum. Gebet findet an folgenden Tagen immer um 18.00 Uhr statt:
Mittwoch, 02.12.2020 im Haus der EC-Gemeinde, Schulstr. 10, Schönenberg
Mittwoch, 09.12.2020 in der prot. Kirche, Rathausstr., Schönenberg
Mittwoch, 16.12.2020 in der kath. St. Valentinskirche, Kübelberg

So erreichen Sie uns:

Pfarramt Hl. Christophorus
Kirchengasse 6, 66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel: 06373/3720
E-Mail: pfarramt.schoenenberg-kuebelberg@bistum-speyer.de

Das Pastoralteam:

Pfarrer Michael Kapolka, Tel. 06373/3720 o. 0151/14879755
E-Mail: michael.kapolka@bistum-speyer.de
Pfarrer Dr. Robert Maszkowski, Koordinator
E-Mail: robert.maszkowski@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin

Christine Pappon,
Tel. 06373/8290422
o. 0151/14879828
E-Mail: christine.pappon@bistum-speyer.de

AKTUELLES VOM SPORT

SG BREITENBACH/DUNZWEILER

Saison 2021/2022 „Trainerwechsel bei der SG Breitenbach - Dunzweiler“

Dem derzeitigen Coach Eric Moosmann gebührt viel Lob und Dank !!!

Ab der neuen Meisterschaftssaison, deren Beginn wegen der derzeitigen Pandemie jedoch noch nicht feststeht, wird die SG mit einem neuen Trainerteam an den Start gehen.

Als neues Trainerteam konnten die Brüder Moritz und Maximilian Höf für die SG gewonnen werden. Beide werden als gleichberechtigte Trainer für die SG fungieren und die sportlichen Geschicke koordinieren bzw. leiten.

Moritz und Maximilian Höf spielen zur Zeit beim Verbandsligisten VfR Baumholder und stammen aus dem Jugend- Aktivenbereich des SV Kohlachtal und schlossen bzw. schließen in Kürze jeweils ein Sportstudium ab. Auch diese Tatsache sollte für alle Beteiligten ein solider Grundstein für eine von allen Seiten angestrebte, zielführende und auch längere Zusammenarbeit sein.

Die Verantwortlichen der SG Breitenbach-Dunzweiler wünschen sich mit der Umstrukturierung eine Fortführung der guten Kameradschaftspflege innerhalb der SG und hoffen darüber hinaus auf einen positiven Schub im sportlichen Bereich.

Der derzeitige Trainer Eric Moosmann will in der noch verbleibenden Saison auch weiterhin alles daransetzen, damit das Ziel Klassenerhalt in der A-Klasse Kusel/Kaiserslautern geschafft werden kann. Eric Moosmann hat in den vergangenen viereinhalb Jahren eine erstklassige Arbeit beim TuS Breitenbach und danach bei der SG Breitenbach/Dunzweiler verrichtet, so-

wohl in sportlicher als auch in menschlicher Sicht.

Seine stets kameradschaftliche Art gegenüber seinen Spielern und der Umgang mit den gesamten Vorstandschaften gebühren hier auch einmal höchste Anerkennung.

Bemerkenswert war auch seine Arbeit bei der Zusammenführung der beiden Vereine TuS Breitenbach und TuS Dunzweiler zu einer SG. Hier hat Eric wirklich viel Geschick und Gefühl bei allen Betroffenen gezeigt. Es kann auch durchaus behauptet werden, dass diese Zusammenführung nur durch seine Federführung und Mitwirkung so gut gemeistert werden konnte.

Unter seiner Regie konnte auch ein Abstieg durch einen fulminanten Direktaufstieg sofort und in allen Belangen überragend ausgeglichen werden. Alle Sympathisanten der SG würden sich natürlich sehr freuen wenn Eric auch weiterhin seine Fußballschuhe für seinen Heimatverein schnüren würde.

Die Verantwortlichen der SG und auch seine Fans wünschen dem neuen Trainerteam einen guten Start in die neue Saison und danken zudem dem scheidenden Trainer für seine geschätzte Arbeit.

Hoffentlich können wir bald wieder unseren Lieblingssport „Fußball“ auch so ausüben wie wir es nun einmal alle gewohnt waren !!!

„Bitte bleiben sie alle gesund !!!“

gez: Die Vorstandschaft des TuS Breitenbach und des TuS Dunzweiler

Sammlung von Daten

Nicht vereinbar

Rheinland-Pfalz. Die beiden Auskunfteien Schufa und CRIF Bürgel wollen künftig Daten von Strom- und Gaskunden in einer zentralen Datenbank (E-Pool) speichern und Energieanbietern zur Verfügung stellen. Wechselwillige Kundinnen und Kunden könnten es dann schwer haben, einen neuen Anbieter zu finden. Nach Auffassung der Verbraucherzentrale verstößt dieses Ansinnen außerdem gegen die Datenschutzgrundverordnung. Nun sind die Landesdatenschutzbeauftragten gefordert, dem einen Riegel vorzuschieben.

„Für eine solche Datensammlung fehlt nicht nur die rechtliche Grundlage, es besteht auch keine wirtschaftliche Rechtfertigung“, bewertet Ulrike von der Lühse, Vorstand der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, die Pläne der beiden Auskunfteien. Stromkunden zahlen in laufenden Verträgen in der Regel monatliche Abschläge, Energieunternehmen gehen keine Kreditrisiken ein. Vor diesem Hintergrund gibt es schlichtweg keine Notwendigkeit, Daten vertragstreuer Kunden zu sammeln und auszuwerten.

Eine solche Sammlung wäre zudem auch mit der Datenschutzgrundverordnung nicht vereinbar. Diese sieht vor, dass Daten nur bei einem berechtigten Interesse gesammelt werden dürfen. Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz fordert daher den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit auf, sich in Rheinland-Pfalz und im Kreis der Landesdatenschutzbeauftragten deutlich gegen diese Pläne zu stellen.

Die geplante Datenbank konterkariert außerdem die den Verbraucherinnen und Verbrauchern zustehende und rechtlich festgeschriebene Wechselmöglichkeit. Kunden, die mit Neukundenboni umworben und von Wechselangeboten Gebrauch machen, müssen künftig damit rechnen, dafür abgestraft zu werden.

Der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz liegen vermehrt Beschwerden von Verbrauchern vor, deren Wechsel ohne Angabe von Gründen abgelehnt wurde. Auskunfteien und Energieanbieter dürfen damit nicht durchkommen. |VZ-RLP

Ende der Veröffentlichungen und amtlichen Bekanntmachungen der Verbandsgemeinde Oberes Glantal

Einsatz zur Pandemiebekämpfung intensiviert

Kaiserslautern. Ende Oktober fassten die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Länder den Beschluss, dass die bisher getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie bislang nicht ausreichend sind und weitere Anstrengungen unternommen werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist auch

die Bundespolizei gefordert, Im Rahmen der eigenen Aufgabenwahrnehmung und im Zusammenspiel mit den Ordnungspartnern und -behörden weitere Maßnahmen zu ergreifen, um das Pandemiegeschehen einzudämmen, weshalb die Bundespolizei Deutschlandweit seit dem 2. November 2020 den Einsatz zur

Pandemiebekämpfung weiter intensiviert. Zwar sind Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz Aufgaben der Gesundheitsämter, in Amtshilfe der Ordnungsämter und in Vollzugshilfe der Polizeien der Länder.

Gleichwohl leistet die Bundespolizei im Rahmen der eigenen Aufgabenwahrnehmung an den

Grenzen, in Flughäfen und im Bahnbereich hierdurch einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung. Dabei gilt es, die Länder stark zu unterstützen. Im Rahmen dieser Intensivierung setzt die Bundespolizeiinspektion Kaiserslautern vermehrt Präsenzstreifen in Bahnhöfen und Zügen ein. |ots